



Foto: Vera Rüttimann

Köstliche Bouillon

Aus weggeworfenem Gemüse ist in Ostermundigen feinste Bouillon entstanden (Titelbild). Initiant der «Foodoo-Schnippel-Factory» war Starkoch Mirko Buri. Die katholische Pfarrei hat den Anlass mitorganisiert. **Seite 2**

Foodsave-Bankette

In Bern etabliert, neu in Thun und Ins: Das Ziel dieser Bankette ist es, die Verschwendung von Lebensmitteln einzudämmen. **Seite 3**

«Klimahalle»

Ein bunter Menschenmix traf sich vom 25. bis 27. August in der «Klimahalle». In speziellem Ambiente wurde über Lösungen für die Klimakrise diskutiert. Wir haben eine Aktivistin begleitet. **Seite 4**

Welt verändern

Die katholische Kirche präsentiert im «Dock8» in Holligen ein vielfältiges Programm zum Thema Nachhaltigkeit. Die Verantwortliche Anouk Haehlen im Gespräch. **Seite 5**

100 Jahre Josua Boesch

Die Ikonen von Josua Boesch inspirieren bis heute. Eine Ausstellung in Burgdorf erinnert an den Eremiten und Künstler. **Seite 38**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Probleme kann man niemals
mit derselben Denkweise lösen,
durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein

Hässliches Gemüse, köstliche Bouillon

Aus weggeworfenem Gemüse entstand feinste Bouillon. In Ostermundigen fand unlängst die «Foodoo-Schnippel-Factory» statt. Organisiert unter anderem von der katholischen und reformierten Kirche in Ostermundigen. Ideengeber und Foodoo-Initiant ist Starkoch Mirko Buri.

Text und Foto von Vera Rüttimann

Unter einer Zeltüberdachung neben der Altersresidenz Tertianum wird geschnippelt, was das Zeug hält. In der «Foodoo-Factory» werden Nahrungsmittel wie Tomaten, Zwiebeln und Karotten verkleinert und in Plastikbehälter abgefüllt. Pikant: Alle Gemüse weisen Makel auf. Sie sind entweder zu klein, zu dick oder zu krumm. Es ist Gemüse, das man in der Lebensmittelabteilung eines Grossverteilers wohl nicht im Regal sieht. Es passt nicht in die vorgeschriebene Norm.

Auch Edith Zingg steht an einem der Tische und schnippelt. Der Gemeindeleiterin der katholischen Pfarrei Guthirt war es schon immer ein Anliegen, dass Nahrungsmittel nicht vernichtet, sondern wiederverwertet werden. Sie weiss: «In der Schweiz geht ein Drittel der hier produzierten Nahrungsmittel verloren oder wird weggeschmissen.»

Edith Zingg nennt ein Beispiel: «Früher hat man eine ganze Sau verarbeitet. Das Schwänzchen und die Nieren gleich mit. Heute werden

bunter Mix trifft sich hier. Darunter sind Leute aus der reformierten Gemeinde und der katholischen Pfarrei und Jugendliche aus der Wahlfachgruppe. Selbst Bewohner:innen des Altersheims Tertianum sind mit von der Partie.

Mann der Tat

«Das ist eine der schnellsten Factorys, die ich je gesehen habe», sagt Mirko Buri. Ostermundigen reiht sich ein in eine Reihe von «Foodoo-Factorys», die der junge Koch dieses Jahr schon in Bern und Umgebung organisiert hat. Das Thema Food-Waste ist dem Mann mit dem gewinnenden Lachen schon lange ein Anliegen. Vor acht Jahren habe er den Film «Taste the Waste» von Valentin Thurn gesehen. «Da habe ich erkannt», sagt Buri, «wie viele Lebensmittel sinnlos weggeschmissen werden. Dagegen wollte ich etwas tun.» Er sei mit seinem Auto zu Feldern gefahren, um nachzusehen, ob tatsächlich aussortiertes Gemüse ungenutzt herumliege. Mirko Buri erzählt: «Da lagen überall Karotten auf dem Feld. Ich dachte: Damit könnte ich für 4000 Leute kochen.»

Mirko Buri verliess die Spitzengastronomie und eröffnete in Köniz mit seinem Schwager Pierre-Yves Bernasconi vor vier Jahren ein No-Food-Waste-Restaurant. Sein Credo: «Nicht das Rüeblli muss sich der Maschine anpassen. Sondern umgekehrt.»

Verkaufshit: Die Bouillonpaste

Aus dem zerkleinerten Gemüse entsteht Mirko Buris eigenes Produkt. «Es war ein cooler Moment, als ich erkannte, dass ich mit all dem Gemüse, das ungenutzt auf den Feldern rumlag, eine Bouillonpaste machen konnte», erzählt er. Sie schmecke einfach supergut. Heute kann man seinen Verkaufshit in vielen Läden und sogar in der Migros Aare kaufen. Für diese wird das Gemüse nicht in den «Foodoo-Factorys» gerüstet, sondern von der Stiftung Transfair in Thun. So bietet «Foodoo» Menschen, die sonst am gesellschaftlichen Rand leben würden, eine sinnvolle Aufgabe.

Gegen Nachmittag sind über 1,5 Tonnen Gemüse geschnitten. Edith Zingg und die Mithelfenden sind zufrieden. Die Gemeindeleiterin resümiert: «Für uns als Kirche ist es wichtig, dass Themen wie verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln auf der Agenda sind.» Mirko Buri fügt hinzu: «Die «Foodoo-Factorys» sind ein Mut machendes Beispiel dafür, was man zusammen alles erreichen kann.»



«In der Lebensmittelindustrie haben sich absurde Normen entwickelt», sagt Gemeindeleiterin Edith Zingg.

solche Teile entsorgt oder exportiert.» Es könnte nicht sein, dass nur noch die «edlen» Teile eines Tieres auf die Teller kommen. «Hier haben sich absurde Normen entwickelt», sagt die Gemeindeleiterin.

So denken auch die vielen Frauen und Männer, die in Schürzen an den Tischen schnippeln. Ein

Erntedank mit elf Foodsave-Banketten

Auch im Kanton Bern setzen verschiedene Orte ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln. Neu organisieren im September Thun und Ins erste Foodsave-Bankette. Karin Spori, Geschäftsführerin von foodwaste.ch, weiss, wie man ein solches Bankett am besten aufgleist, und Natalie Jacot kennt die Details für Thun.

Interviews: Anouk Hiedl



Bei Foodsave-Banketten werden Lebensmittel aufgetischt, die zu krumm oder zu klein für den Handel sind.
Foto: Pascale Amez

«pfarrblatt»: Wie kommt es, dass Foodsave-Bankette nun vermehrt auch ausserhalb Berns stattfinden?

Karin Spori: Die Idee eines jährlichen Foodsave-Banketts stammt von der Offenen Kirche Bern. Zusammen mit foodwaste.ch und weiteren Akteur:innen führt diese mittlerweile bereits das siebte Bankett für rund 2000 Menschen auf dem Berner Bahnhofplatz durch. Um eine schweizweite Bewegung zu schaffen, wirkt foodwaste.ch seit 2019 als Koordinationsstelle von foodsave-bankette.ch mit. Wir suchen lokale Teams, beraten diese bei der Umsetzung ihres Foodsave-Banketts und schaffen dabei ein grosses Netzwerk, dass bereits spielt. Letztes Jahr konnten erstmals drei Bankett-Teams aus-

serhalb der Stadt Bern motiviert werden, unter anderem in Münsingen. Die dortige Initiantin hat Natalie Jacot darauf angesprochen, ein Bankett in Thun zu organisieren – und so ist sie für dieses Jahr auf mich zugekommen.

Das Thema des ersten Foodsave-Banketts in Ins lautet «mampfe statt mulche». Heisst es auch bei anderen Banketten so?

Jeder Ort wählt sein eigenes Thema. In Bern lautet es diesmal «Abgelaufen – noch gut?», und Zürich kocht nach dem Motto «Trau deinen Sinnen».

Wo werden Sie vor Ort mit dabei sein?

Dieses Jahr habe ich bei elf schweizweiten Foodsave-Banketten die Qual der Wahl, da

einige am selben Tag stattfinden! Ich habe mir das eine oder andere Bankett eingeplant, da ich gespannt bin, wie diese ablaufen und es schön finde, nach der Zusammenarbeit mit den Teams das Resultat zu sehen.

Thun stellt in Kürze sein erstes Foodsave-Bankett auf die Beine. Sie rechnen mit 300 Personen. Woher kommen die Speisen?

Natalie Jacot: Wir beziehen das meiste über Frischer Fritz & Frieda, die in der Region Thun darauf spezialisiert sind, Lebensmittel von lokalen Händler:innen und Produzent:innen zu retten. Die restlichen Zutaten kommen vom Unverpacktladen OHNI und von Madame Frigo.

Finden Sie genug Helfer:innen?

Das ist gar nicht so einfach! Im Moment gibt es sehr viele Veranstaltungen, bei denen Freiwillige gesucht werden. Wir generieren unsere über Social Media und unsere schon bestehende Community vom Generationentandem und OHNI. Das Foodsave-Bankett Thun wird nämlich im Anschluss an das Generationenfestival des Vereins «und» – das Generationentandem durchgeführt.

Wer wirkt in Thun mit?

«und» – das Generationentandem koordiniert das Bankett zusammen mit der Reformierten Gesamtkirchengemeinde Thun, OHNI Thun, dem Verein Fritz und Frieda, Madame Frigo und dem Strämubeizli. Finanziell getragen wird das Bankett von der SV Stiftung. Als Hauptsponsorin unterstützt sie alle elf Schweizer Foodsave-Bankette.

Foodsave-Bankette im Kanton Bern

Sa, 17. September: 2. Foodsave-Bankett in der Schlossallee Münsingen, ab 12.00
So, 18. September: 1. Foodsave-Bankett beim Gymnasium Seefeld in Thun, ab 10.00
Fr, 23. September: 1. Foodsave-Bankett auf dem Rathausplatz Ins, ab 16.00
Fr, 23. September: 7. Foodsave-Bankett auf dem Bahnhofplatz Bern, ab 15.00

Infos zu allen elf Schweizer Foodsave-Banketten 2022:

<https://foodsave-bankette.ch>

Klimahalle mit Energie der katholischen Kirche

Eine bunte Mischung an Menschen traf sich über mehrere Tage in Bern in der «Klimahalle». Entstanden ist ein spannendes Open Space mit Workshops, Kunst und Musik.

Text und Foto: Vera Rüttimann

Die Discokugel vibriert an der Decke. Auf einer Bühne in der «Grossen Halle» probt die Rap-Formation «Anti Crew». Der Soundcheck sitzt. In einer Pause steht auch «Chromos» mit den Kolleg:innen zusammen. Der Rapper ist zum zweiten Mal bei der «Klimahalle» dabei. Über seine Motivation, hier zu sein, sagt er: «Wir greifen Themen auf, die die junge, politisierte Jugend umtreibt. Natürlich ist die Klimakrise auch etwas, was uns immer mehr beschäftigt.»

Diskutieren, trösten, feiern

Unter den Zuhörenden der «Anti Crew» ist auch Meret Schaufelberger. Die 21-jährige Bümplizerin war letztes Jahr schon im OK der «Klimahalle». Für sie ist es klar, warum sie hier ist: «Der Klimawandel wird meine Generation stark betreffen.» Der tiefe Pegel der Aare, die sterbenden Fische und die brennenden Wälder seien Bilder, die sie in den letzten Wochen sehr erschüttert hätten und «mir eine Zukunft zeigen, die mich erschreckt». Oft fühle sie sich im Alltag mit ihren Ängsten allein. Geradezu ohnmächtig. Deshalb, betont sie, sei die «Klimahalle» ein wichtiger Ort, wo junge Menschen über Klimathemen nachdenken, diskutieren und sich auch Halt geben können. Und das Feiern unter der Discokugel komme hier auch nicht zu kurz.

Kurdistan im Fokus

Vor allem die Workshops interessieren Meret Schaufelberger. Bevor die Studentin ihre Schicht vorne am Desk antritt, wo sie die Gäste empfängt, besucht sie den Workshop zum Thema «Ökologische Zerstörung in Kurdistan und

der Kampf dagegen». Er wird von Tuncay Ok gestaltet. Detailliert geht er vor allem auf die Staudammprojekte und die Vertreibung der Bevölkerung Kurdistans ein. «Die Zerstörung von Natur, Kultur und den dörflichen Strukturen wird vom türkischen Staat knallhart vorangetrieben», sagt er. Meret Schaufelberger erfährt von der Ökologiebewegung Mesopotamiens. Seit 2005 engagiert sie sich dafür, dass Kurd:innen in ihren Dörfern bleiben und eine nachhaltige ökologische Landschaft aufbauen können.

Rapper:in, Raver:in, Skater:in

Danach schaut sich Meret Schaufelberger in der «Grossen Halle» um. An der Decke hängt eine

riesige pinke Scheibe, in deren Mitte ein Uhu flattert. Andernorts regnet es von oben breite Silberfäden. Auch Transparente hängen. Auf Laken heisst es «Climate-Justice!» oder «Üsi Zukunft?». Die ganze Szenerie ist in ein clubbiges Rot getaucht. Meret Schaufelberger zieht es auch in die verschiedenen Boxen in der Halle. Dort zeigen Künstler:innen Zeichnungen, Grafiken und Installationen zur Klimakrise. Das Thema Angst ist auffällig präsent.

Gegen Abend wird die Halle immer voller. Die Studentin ist von der spannenden Mischung der Menschen, die sich hier treffen, beeindruckt – junge Leute, die Rave und Hip-Hop mögen, und Klimaaktivist:innen. An der Bar diskutieren Leute aus kirchlichen Umweltgruppen mit Graffiti-Artist:innen. Selbst einige vom Skaterpark vor der Reithalle schauen vorbei. «An wenigen Orten ist Bern so bunt wie hier», sagt Meret Schaufelberger.

«Ein Kristallisationspunkt»

Die «Klimahalle», die aus dem Politfestival «Tour de Lorraine» entstanden ist, treibt auch Andrea Meier um. Für die Leiterin der Fachstelle Kinder und Jugend ist klar, dass «wir als katholische Kirche Energie in dieses Projekt reingeben». Ihren Part sieht sie darin, die verschiedenen Protagonist:innen zu finden und untereinander zu vernetzen. Andrea Meier berichtet, dass sich eine Kerngruppe von zehn Leuten übers Jahr mit der Vorbereitung dazu beschäftigt. Es sei schön zu sehen, dass sich



Die Bümplizerin Meret Schaufelberger engagiert sich für eine bessere Klimazukunft.

das Puzzle von Engagierten dann jeweils in der «Klimahalle» zusammenfüge. «Es braucht solche Kristallisationspunkte, wo man in Ruhe mit immer neuen Leuten über die Klimakrise reden kann.» Dazu herrsche «hier in der «Klimahalle» einfach ein guter Vibe».

Gemüse schnippeln und Tanzen mit Fremden

«Was bringt die Welt in Bewegung?» Antworten auf diese Fragen werden im «Dock8» in der Berner Siedlung Holligen gesucht. Hier hat die Katholische Kirche Region Bern im Rahmen der Berner Nachhaltigkeitstage ein Programm auf die Beine gestellt.

Interview: Sylvia Stam, Foto: Ruben Sprich



Anouk Haehlen hat gelernt, «handlungsorientiert zu sein und etwas auszuprobieren. Da gehört Scheitern immer dazu.»

«pfarrblatt»: Singen im Treppenhaus, eine Pippi-Langstrumpf-Malecke, Tanzen mit Fremden stehen auf dem Programm der Nachhaltigkeitstage im «Dock8». Was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun?

Anouk Haehlen*: Der Begriff umfasst für uns drei Dimensionen: eine intakte Umwelt, eine solidarische Gesellschaft und eine zukunftsfähige Wirtschaft. Wir möchten unübliche Begegnungen schaffen, um über Nachhaltigkeit zu reden, auch über soziale Nachhaltigkeit: Wie lernen wir einander kennen? Wie schaffen wir es, dass Leute miteinander reden, die sonst nirgends zusammentreffen?

Wen möchten Sie mit den Nachhaltigkeitstagen ansprechen?

Leute aus dem Quartier und der Stadt, die sich für Nachhaltigkeitsfragen interessieren. Wir

hoffen aber auch, Leute anzusprechen, die sich noch nicht sehr damit beschäftigt haben. Deshalb die niederschweligen Angebote wie das gemeinsame Singen oder Gemüse-Schnippeln. Das Gemüse wird dann Teil des Foodsave-Banketts.

Ist das «Dock8» in dieser neuen Siedlung der richtige Ort, um solche Themen anzugehen?

In der Siedlung geht es um nachhaltiges Wohnen, die Bewohner:innen sind da bereits mit Fragen konfrontiert: Wie wollen wir miteinander wohnen und leben? Wie wollen wir mit dem Aussenraum umgehen? Gleichzeitig kommen durch die Kooperation mit «Wohnenbern» Menschen in prekären Lebenssituationen ins «Dock8».

Wie bringen Sie diese beiden Gruppen zusammen?

Es wird sich zeigen, ob und wie diese Gruppen zusammenwachsen können. Uns dünkt es passend, an einem Ort, wo sich solche grossen Fragen stellen, über Nachhaltigkeit zu diskutieren und gleichzeitig darauf zu achten: Welche Verdrängungsprozesse passieren im Restaurant oder im Quartier? Wer wird gehört und wer nicht?

Ein Programmpunkt ist ein Podium mit Bischof Felix Gmür und den Riklin-Brüdern. Wie kam es zu dieser Kombination?

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Uno, die bis 2030 erreicht werden sollen, sind unser Leitstern. Doch wie kommen wir vom Jetzt dahin? Mit Perspektiven aus Religion, Kunst und Wissenschaft wollen wir herausfinden, wie wir diesen Wandel schaffen.

Sie sprechen von einem «Labor». Das klingt nach Experiment. Wo könnten Sie scheitern?

In meinem Beruf habe ich gelernt, handlungsorientiert zu sein und etwas auszuprobieren. Da gehört Scheitern immer dazu. Diese Haltung hilft uns, mutig zu handeln, statt aus Angst etwas nicht zu tun. An den Nachhaltigkeitstagen wird einiges sehr gut funktionieren, anderes weniger gut. Wir werden das hinterher analysieren.

Mehr zum Thema Seite 6. Detailprogramm zu den Nachhaltigkeitstagen vom 12. bis 22. September im «Dock8» unter www.dock8.ch/veranstaltungen

*Anouk Haehlen ist Soziokulturelle Animatorin bei der Katholischen Kirche Region Bern und Verantwortliche für das Netzwerk Nachhaltigkeit im «Dock8».

Sozio-Kultur-Team im «Dock8»

Die Katholische Kirche Region Bern, die reformierten Kirchgemeinde Frieden und der Verein «Wohnenbern» haben das Projekt Dock8 gemeinsam entwickelt. «Wohnenbern» betreibt das Restaurant Dock8. Hier besteht kein Konsumationszwang, auf Wunsch können Gäste ein Solimenü oder einen Solikaffee beziehen, die von einer/einem Spender:in bezahlt wurden. Im «Dock8» wird derzeit ein Sozio-Kultur-Team aufgebaut. Dieses bietet öffentliche Planungssitzungen für alle Interessierten an.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheindialog@kathbern.ch

www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Anita Gehriger

anita.gehriger@kathbern.ch

Peter Neuhaus

peter.neuhaus@kathbern.ch

www.injederbeziehung.ch

031 300 33 44

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

12.–22. September, «Dock8», Bern Holligen

Wie schaffen wir den grossen Wandel?

Reste auf den Teller zaubern, Singen im Treppenhaus, biodivers gärtner, Tanzen mit Fremden, Reden mit Künstler:innen und einem Bischof – was bringt die Welt in Bewegung? Im «Dock8» gibt's an den ersten Berner Nachhaltigkeitstagen «Anleitungen zum Welt-Verändern».



An den Berner Nachhaltigkeitstagen geht's um die Suche nach dem guten Leben für alle. Mit Foodsave-Genuss am Mittag, Perspektiven-Wechsel-Parcours, Plakaten des Berner Grafikers Kaspar Allenbach und der Ausstellung «Trees for Future». Jeweils am Mittwochnachmittag mit Pippi-Langstrumpf-Malecke für Kinder und andere Menschen, am 21. September mit Schnippel-Event fürs Foodsave-Bankett auf dem Bahnhofplatz vom Freitag darauf.

Hier werden die grossen Zukunftsfragen verhandelt. Aber beim Fragen soll es nicht bleiben: «Wir wollen ausprobieren, anpacken und auch mal scheitern», erklärt Anouk Haehlen von der Katholischen Kirche Region Bern, die im «Dock8» das Netzwerk Nachhaltigkeit verantwortet. Eine Anleitung werden die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin vom «Büro für Sonderaufgaben» erarbeiten. Am Donnerstag, 15. September diskutieren sie mit Dr. Sabin Bieri vom Centre for Development and Environment (CDE) der Uni Bern und mit Bischof Felix Gmür. Ein Infoabend zu «Gemeinwohlökonomie», ein Sonntag rund um Biodiversität und der Film «Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen» sind weitere Highlights des Programms.

Perspektivenwechsel und unübliche Begegnungen kurbeln die Ideenmaschine im Kopf an. Inspirationen liefern Kunstschaffende: Ein Chor für alle probt zweimal und bietet ein Ad-hoc-Konzert mit Barbetrieb am 19. September. Das «seltsame Orchester» um den Berner Musiker David Leuthold verzaubert den Ort dreimal mit spannenden Klängen, das Restaurant serviert dazu ein «seltsames Menu». Am Donnerstag, 15. September nachmittags sind Kinder zum Mitmusizieren eingeladen. In Kontakt mit Fremden, Freund:innen und einer anderen Kultur kommen alle an der «Noche argentina». Wer bei sich selbst auf die Suche gehen will, kommt montags zur blauen Stunde aufs «Dock8»-Dach zur Meditation für alle.

www.dock8.ch

22. September, 18.00, Ostermundigen

«Vor der Kirchentüre» mit Dorothee Wyss

Ein Gottesdienst für Anliegen der Frauen, draussen vor der Tür beim Kirchturm der Kirche Guthirt in Ostermundigen. Am Geburtstag von Dorothee Wyss von Flüe, der Frau des Bruder Klaus.

Ein Bild mit Maria von Magdala wirbt für die Gottesdienste vor der Kirchentüre, die in verschiedenen Pfarreien der Schweiz jeweils am 22. eines Monats gefeiert werden. Damit soll das Feuer weiterbrennen, dass den Frauen in der katholischen Kirche eine mit den Männern gleichberechtigte Rolle zusprechen will. Eingeladen sind Frauen, Männer und alle Interessierten!

Auch Frauen des Mittelalters lebten mit abwesenden Männern. Dorothee Wyss war quasi in bester Gesellschaft. Frauen, die verheiratet waren und dennoch allein lebten, weil ihre Männer abwesend, gestorben oder aus beruflichen, militärischen, politischen oder religiösen Gründen selten zu Hause waren – diese Frauen sprengten die Grenzen der geltenden Normen und agierten auf aussergewöhnliche Art und Weise.

www.kathbern.ch/guthirt

17. September, Friedhof Bümpliz, 09.00–17.00

Tag des Friedhofs

Der Tag des Friedhofs am 17. September soll den Menschen die Friedhöfe als Orte der Ruhe, der Trauerbewältigung und als Erholungs- und Lebensraum näherbringen. In Bern Bümpliz mit Ausstellungen, Installationen und Geschichten.



Eine Urne der Berner Künstlerin Renée Magaña.

Der Tag des Friedhofs bietet auch allen die Möglichkeit, sich über Grabangebote und Dienstleistungen zu informieren, um eines Tages notwendige Entscheidungen einfacher fällen zu können. 2022 steht die Kultur im Mittelpunkt des Programms:

- Eine Plakatausstellung mit Texten regt zum Nachdenken an – bis zum 16. Oktober, mit Werken von Dumenic Andry, Martin Bieri, Michael Fehr, Wolfram Malte Fues, Asiyé Mújgan Güvenli, Jürg Halter, Martin Möll, Li Mollet, Heinz Mollet, Christian Pauli, Ariane von Graffenried und Elisabeth Wandeler-Deck.
- Im Gewächshaus gibt es eine Kunstinstallation von Alain Jenzer und Renée Magaña.
- In der Abdankungshalle lässt sich eine Videoinstallation betrachten – videokunst.ch zeigt Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger sowie Andrea Vogel.
- Dazu kann eine Floristik-Ausstellung bestaunt werden.
- Geführter Rundgang: Der Friedhof und seine Geschichte(n), jeweils um 09.00, 13.30 und 15.00.
- Geführter Rundgang zu Entwicklung und Perspektiven des Friedhofs um 10.30 und 12.00.

Friedhof Bümpliz, Bottigenstrasse 40, Bern, Tram 7 bis Statthalterstrasse

11. September, 17.00, Träffer Schosshalde

Höchste Zeit für die Schöpfung

Das Leben lieben – das Bild des ecuadorianischen Künstlers Pablo Sanaguano lädt ein zur ökumenischen Feier zum Schöpfungstag 2022 in Bern, mit anschliessendem Apéro.



Die Erde ist mehr als eine Ressource für uns Menschen. Sie ist die Grundlage alles Lebendigen. In biblischen Texten wird ihr Heiligkeit zugesprochen. Das begründet den Auftrag für die Bewahrung der Schöpfung. Der ökumenische Schöpfungsgottesdienst erzählt davon, welche aktuellen Fragen brennen und bestärkt ein anwaltschaftliches Handeln für die Umwelt. Dorothea Loosli-Amstutz taucht ein in die Bildwelt von Pablo Sanaguano (Ecuador), in der Schöpfung und Menschen stark aufeinander bezogen sind. Zudem berichten Yvonne König Schleppe vom «Grünen Guggel» und André Galli vom «Grünen Fisch» über ihr Engagement in Kirchgemeinden und Pfarreien.

Sonntag, 11. September, 17.00, im Gemeinschaftszentrum Träffer, Schosshaldenstrasse 43, Bern, Bus 12 bis Schosshalde

Weiterbildung für Flüchtlinge

Wie man sich in der Schweiz Freund:innen macht

Wie lebt man in der Schweiz? Die Frage ist nur auf den ersten Blick banal. Auf den zweiten zeigt sich: Es lauern vielerlei Fallstricke. Das zeigt ein Bildungsprojekt für Flüchtlinge.



Von Thomas Uhland

Manchmal braucht es den Blick von aussen, um zu erkennen, wie kompliziert das Leben in der Schweiz ist. Aussen bedeutet in diesem Fall: von Personen, die aus afrikanischen Ländern in die Schweiz eingewandert sind. Hand aufs Herz – welche Schweizerin, welcher Schweizer wüsste, wie man in Dakar, Addis Abeba oder Lusaka an eine Wohnung kommt? Worauf zu achten ist, damit man dabei nicht über den Tisch gezogen wird? Wie man sich die Nachbarschaft und die Hausverwaltung zu Freund:innen macht, und nicht zu Feind:innen?

Männersache

Um genau solche Themen ging es an diesem Kursabend im August. Eingeladen hatten das Swiss African Forum zusammen mit isa – Fachstelle Migration. Mitfinanziert wird die Veranstaltungsreihe von der Katholischen Kirche Region Bern. Unter dem einigermaßen gewichtigen Titel «Enlightenment» (Erleuchtung) bieten die beiden Organisationen Informationsanlässe zu Themen wie Schule und Berufsbildung, Gesundheitswesen, Altersvorsorge oder Finanzen an. Sie sollen helfen beim Zusammenleben in der Schweiz.

Oder eben: zum Beispiel beim Thema Wohnen. Ja, dass die Vermieterschaft eine Kautions verlangt, ist üblich und legal. Nein, die Kautions darf nicht ohne Gerichtsbeschluss eingezogen werden. Einige der Teilnehmenden (erst gegen Ende der Veranstaltung tauchte die erste Frau auf), die zum Teil schon seit langer Zeit in der Schweiz leben, steuerten ihre Erfahrungen bei. Einige Verwaltungen würden sich um die Regeln füttern und versuchen, die Kautions ungerechtfertigt auf ihr Konto umzuleiten, berichtete ein Mann aus Guinea. Und fügte an, dass er sich erfolgreich gegen das Ansinnen zur Wehr gesetzt habe.

«A very beautiful country»

Die beiden Kursleitenden Sonja Spuri und Matthias Rysler führten auf Deutsch und Englisch durch die Themen. Einige der Afrikaner:innen, die zum Teil schon länger in der Schweiz

wohnen, steuerten ihre Erkenntnisse zu den geschriebenen und ungeschriebenen Regeln des Zusammenlebens in der Schweiz bei. Schade, dass einige Fragen wie der Umgang mit dem Abfall oder das Verhalten in der Waschküche – der Achillesferse jedes Mietshauses – der mangelnden Zeit zum Opfer fielen.

Den bis am Schluss knapp zehn Teilnehmenden gefiel es trotzdem. Sie hangelten sich mit Händen, Füßen und einer ordentlichen Portion Humor durch den Sprachen- und Kulturwirrwarr, genossen das internationale Zusammensein und das anschliessende äthiopische Nachtessen. So dass der Mann aus Sambia am Schluss des Anlasses mit viel Überzeugung betonte: «Switzerland is a very beautiful country.»

Nächste Veranstaltungen vom Enlightenment Project am 15. Oktober zu Finanzen, Steuern und Schulden sowie am 26. November zum Aufenthaltsrecht in der Schweiz.

Mehr zum Programm auf www.isabern.ch

Freitag, 23. September

Erntedank auf dem Bahnhofplatz

Das grosse Bankett gegen Lebensmittelverschwendung. Alle sind herzlich eingeladen mitzuessen und mitzuhelfen, ein Zeichen gegen Food-Waste zu setzen.



Mit Köstlichkeiten aus der Foodsave-Küche feiern die Berner Kirchen dieses besondere Erntedankfest und kämpfen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln. Zubereitet von Spitzenköch:innen wird zu einem Festmenu an die lange Speisetafel vor der Heiliggeistkirche gebeten. Die Installation «abgelaufen – noch gut?» auf dem Bahnhofplatz gibt einen wertvollen Einblick in den sinnvollen Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD+) von Nahrungsmitteln.

Getragen wird das Bankett durch die Offene Kirche, die Kirchengemeinde Heiliggeist, die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und die Katholische Kirche Region Bern. Im Projektteam helfen zahllose Frauen, Männer und Organisationen als Sponsoren, Partner und Helfer.

Ab 08.00 Foodsave-Märit/17.00 Festessen/20.30 Erntedank mit Musik; www.foodsave-bankette.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
roberta.gallo@kathbern.ch
079 675 06 13

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 10 settembre

10.30 Incontro Diaconia FAC
nella sala della Missione

16.45 S. Messa, con Mandato ai Catechisti

nella chiesa della Missione

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 11 settembre

XXIV Domenica del T.O./C

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 14 settembre

20.00 Incontro

del gruppo giovani adulti

Giovedì 15 settembre

19.30 Incontro del Consiglio Pastorale (CPM)

Sabato 17 settembre

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 18 settembre

XXV Domenica del T.O./C

Eidg. Bettag – Digiuno Federale

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per giovani coppie

(con figli fino a cinque anni)

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

S. Messa settimanale

Berna, nella chiesa della Missione

18.30 ogni giorno

Genitori e figli in dialogo



La Missione Cattolica di lingua Italiana, anche in quest'anno pastorale vuole offrire una proposta di riflessione e di formazione, per i genitori, a partire dai testi del Vangelo. **Ecco le date, nei seguenti sabati: 29 ottobre, 26 novembre, 3 dicembre 2022; 28 gennaio, 18 febbraio, 18 marzo, 29 aprile e 3 giugno 2023, rispettivamente dalle 16.00 alle 17.30.**

Coordinatori degli incontri saranno:

Umberto Castra, Silvia Natale e P. Antonio Grasso

Per informazioni invitiamo gli interessati a contattare P. Antonio (antonio@scalabrini.net).

Iscrizioni alla catechesi 2022-2023

Il calendario degli incontri di catechesi è stato pubblicato sul sito della Missione.

Le iscrizioni saranno chiuse sabato 24 settembre.

P. Antonio e il Team pastorale della MCLI Berna

Preannuncio

108ª Giornata Mondiale del Migrante e Rifugiati (Migratio) Domenica 25 settembre

Corso per fidanzati 2023

Il corso per fidanzati inizierà nel mese di gennaio 2023 e proseguirà fino a marzo. Per l'iscrizione si prega di scaricare il modulo online sul sito della Missione: <https://www.missione-berna.ch/images/contentutiffissi/ModuloIscrizioneFidanzati.pdf> e consegnarlo in Segreteria. La scadenza per presentare le domande è entro dicembre.

Ecco le date degli incontri, nei seguenti venerdì: 13, 20, 27 gennaio; 3, 10, 17, 24 febbraio, rispettivamente alle 20.00. Sabato 4 marzo avrà luogo il ritiro spirituale dalle 14.00 alle 18.00. Domenica 12 marzo: S. Messa alle 11.00.

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sopliestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Los lunes, martes y miércoles

Con excepción de las vacaciones escolares en la ciudad de Berna

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Los viernes

Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote 078 753 24 20

15.00 Exp. del Santísimo

19.00 Santa Misa

Sábado 10 septiembre

17.00 Curso bíblico

Domingos 11 y 25 septiembre

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Domingo 18 septiembre

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Berna

Este año pastoral se caracterizará, por el enfoque rumbo a la JMJ Lisboa 2023 (Jornada Mundial de la Juventud) que daremos a varias iniciativas, como esta:

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos
no mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

JMJ – Lisboa, Jornada Mundial da Juventude 2023

O que é?

A Jornada Mundial da Juventude (JMJ) é um encontro dos jovens de todo o mundo com o Papa. É, simultaneamente, uma peregrinação, uma festa da juventude, uma expressão da Igreja universal e um momento forte de evangelização do mundo juvenil. Apresenta-se como um convite a uma geração determinada em construir um mundo mais justo e solidário. Com uma identidade claramente católica, é aberta a todos, quer estejam mais próximos ou mais distantes da Igreja.

Papa Francisco ...

Queridos jovens, falou o Papa com muita simplicidade, transmitindo muito ânimo e alegria àqueles que, já há vários meses, estão a trabalhar para que a JMJ aconteça. Não nos pode-

mos esquecer que esta jornada estava programada para 2022 e foi adiada para 2023 devido à pandemia que atravessou o mundo. Aliás, muitos ainda têm dúvidas se será mesmo possível e se fará sentido um tal evento dada a situação; essas dúvidas podem gerar hesitação, desânimo e desinteresse tornando o caminho mais difícil. Saímos de uma crise pandémica, entramos numa crise económica e agora estamos na crise da guerra, que é um dos piores males que podem acontecer! Então, qual o motivo pelo qual avançamos? Avançamos porque, no meio destas crises, faz ainda mais sentido que tenhamos uma JMJ que seja um evento jovem, fresco, com vida, com força, um evento criativo. Depois disto o Papa pediu aos jovens que não se preocupem com o que foram as outras jornadas, mas que sejam poetas e criem o seu próprio evento. Foi assim que o Papa deu aos jovens que trabalham pela próxima JMJ segurança e ânimo, liberdade e responsabilidade para organizar este grande encontro de juventude mundial.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyriesweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Prve Poslanice svetoga Pavla Timoteju

Zahvalan sam Onome koji mi dade snagu – Kristu Isusu Gospodinu našemu – jer me smatrao vrijednim povjerenja, kad u službu postavi mene koji prije bijah hulitelj, progonitelj, nasilnik. Ali, pomilovan sam, jer sam to u neznanju učinio, još u nevjeri. I milost Gospodina našega preobilovala je zajedno s vjerom i ljubavlju u Kristu Isusu. Vjerodostojna je riječ i vrijedna da se posve prihvati. Isus Krist, dođe na svijet spasiti grešnike, od kojih sam prvi ja. 1 Tim 1,12–15

Iz Evanđelja po Luki

U ono vrijeme: Okupljahu se oko Isusa svi carinici i grešnici da ga slušaju. Stoga farizeji i pismoznanci mrmljahu:

«Ovaj prima grešnike i blaguje s njima». Nato im Isus kaza ovu prisporodbu. «Tko to od vas ako ima sto ovaca pa izgubi jednu od njih, ne ostavi onih devedeset i devet u pustinji te pođe za izgubljenom dok je ne nađe? A kad je nađe, stavi je na ramena sav radostan, pa došav kući, sazove svoje prijatelje i susjede i rekne im: Radujte se sa mnom! Nadoh ovcu svoju izgublenu. Kažem vam, tako će na nebu biti veća radost zbog jednog obraćenog grešnika negoli zbog devedeset i devet pravednika, kojima ne treba obraćenja». «Ili – Koja to žena, ima li deset drahmi pa izgubi jednu drahmu, ne zapali svjetiljku, pomete kuću i brižljivo pretraži, dok je ne nađe? A kad je nađe, pozove prijateljice i susjede pa će im: Radujte se sa mnom! Nadoh drahmu što je bijah izgubila! Tako, kažem vam, bude radost pred anđelima Božjim zbog jednog grešnika koji se obrati». Lk 15,1–10

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onytenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Den Horizont erweitern

Während der letzten zwei Jahre besuchte ich während je neun Samstagen in Bern den TBI-Kurs «Bibel verstehen» und in Zürich den Kurs «Gott und Welt verstehen». Zum Schluss wurden beide Kurse mit zwei kleinen schriftlichen Arbeiten und mündlichen Prüfungen abgeschlossen. Diese beiden Kurse sind Teil der Ausbildung des kirchlichen Ausbildungssystems Formodula. Beim Kurs «Bibel verstehen» beschäftigten wir uns mit dem ersten und zweiten Testament, und wir betrachteten, wer Jesus genau war und was er getan und bewirkt hat. Oft hatte ich das Gefühl, die Bibel sollte so verstanden werden, wie sie geschrieben ist, und ich nahm die biblischen Erzählungen meist sehr wörtlich. Eine grosse Bereicherung für meinen Glauben war die Einsicht, dass die Bibel auch Raum für Interpretationen und eigene Gedanken lässt. Weiter merkte ich in der Diskussion mit den restlichen Teilnehmenden, dass alle die Texte anders verstehen. Im Austausch konnten die Ansichten verglichen werden, und dies empfand ich als sehr wertvoll, weil ich so meinen eigenen Horizont erweitern konnte. Eine meiner zwei schriftlichen Arbeiten handelte über die wundersame Brotvermehrung, die Speisung der 5000.

Genau diesen Text nahm ich als Kind im Religionsunterricht immer wörtlich und mir schien diese Brotvermehrung unglaublich. In der Auseinandersetzung öffnete sich mir eine äusserst spannende Vertiefung in diesen Text, besonders im Hinblick auf die soziale Dimension: Falls wir das, was wir besitzen, mit anderen teilen, und unsere Liebe weitergeben, haben alle etwas davon und können daraus Kraft schöpfen – sogar im Überschuss. Die Grundthemen des Kurses «Gott und Welt verstehen» waren der Sinn und das Ziel des Lebens, die Kirche als Ort der Begegnung und die theologische Ethik. In diesem Kurs war der Diskurs mit den Teilnehmenden und der Kursleitung auf einer sehr persönlichen Ebene, denn auch hier trafen diverse Weltanschauungen aufeinander. In meiner letzten Arbeit vertiefte ich mich in das Thema der Abtreibung. Dies war äusserst schwierig für mich, da eine objektive Betrachtung des Themas nicht ganz einfach war. Dennoch konnte ich meine Sichtweisen erweitern und vieles dazulernen. Die TBI-Kurse kann ich allen an Glaubensfragen Interessierten nur weiterempfehlen. Denn eine Weiterentwicklung fand bei mir sowohl theologisch wie auch persönlich statt!

Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Podiumsdiskussion: «Und wenn wir mal einen Perspektivenwechsel wagen?»

**Dienstag, 13. September,
19.00, Heiliggeistkirche Bern**

Die IG Binational veranstaltet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «du, ich, wir» eine Podiumsdiskussion. Diskutiert werden Möglichkeiten, wie wir als Gesellschaft mehr zu einem «Wir» werden, anstatt von «den anderen» zu sprechen.

Öffentliche Diskurse sind oft geprägt von Stereotypen wie «Wir und die anderen ...». In binationalen Familien gibt es kein «wir», die «Hiesigen» und die «Zugewanderten». Hiesig und zugewandert bilden eine gemeinsame Partnerschaft oder Familie. Die binationale Familie hat also einen Doppelpunkt, jenen von innen und jenen von aussen.

Wir gehen an diesem Abend der Frage nach, was sich die Migrant:innen im Familiennachzug wünschen, um echte Hilfe zur Integration zu erfahren.

Teilnehmende der Diskussion sind:

- Corinna Bütikofer Nkhoma, IG Binational
- Chandru Somasundaram, Historiker
- Nora Berner, Fachstelle für Migrations- und Rassismusthemen
- Catalina Grijalba, Teléfono de la Esperanza
- Hilmi Gashi, Eidgenössische Migrationskommission («Neues Wir»)

Moderiert von Bernard Senn, SRF2

Mit Kollekte und Apéro

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Dem Wort Seele auf der Spur

Ich bleibe dem Wort Seele auf der Spur: Eine mir nahestehende Frau hat für ihre kunsthandwerkliche Arbeit die Überschrift «beseelt» gefunden. Ich habe sie so erlebt, dass sie sich entscheidet und sich dann mit grosser Hingabe dem Gewählten widmet.

Als ich das Foto des für mich beim Berufseinstieg bedeutsamen Pfarrkollegen auf seiner Todesanzeige gesehen habe, ist es mir eingefallen: Etwas, das ich an ihm so geschätzt habe, war, dass er mir sozusagen als «eine Seele von Mensch» begegnete. Eben diese Güte und Lebendigkeit erblickte ich in seinem Gesicht.

Und nochmals neu zugefallen sind mir letzthin folgende Worte von Hildegard von Bingen:

Die Seele ist wie der Wind,
der über die Kräuter weht,
wie der Tau,
der über die Wiesen sich legt,
und wie die Regenluft,
die wachsen macht.
Desgleichen ströme der Mensch
ein Wohlwollen aus auf alle,
die da Sehnsucht tragen.

Ein Wind sei er, der den Elenden hilft,
ein Tau, der die Verlassenen tröstet.
Er sei wie die Regenluft,
die die Ermatteten aufrichtet
und sie mit der Liebe erfüllt
wie Hungernde.

Die Seele weiss für das zu sorgen,
was dem Wohlsein guttut und daran

mögen Menschen sich orientieren in der Zuwendung zu anderen, die unter Belastendem stehen. Offenbar hat die Seele aus der Erfahrung und Sicht von Hildegard ein grosses Potenzial. Ihr gelingt es, dies in der Sprache auszu-drücken.

Pfrn. Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin

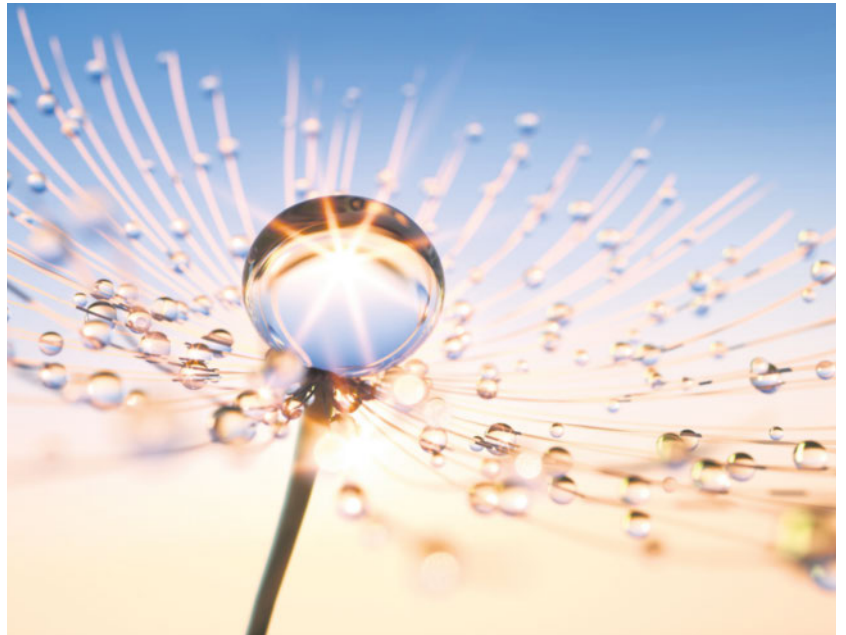


Foto: iStock/peterschreiber.media

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Ausstellung «Heimat in der Kosmopolis»

Was bedeutet Heimat, wenn fast die ganze Welt in der eigenen Stadt, dem Quartier oder der Schule lebt? Und wie hält man es beim Zusammenleben mit Kolleg:innen im Kopf und Herzen aus, dass man mit seiner Familie in vielen «Heimaten» gleichzeitig verankert ist?

Diesen Fragen ging die Schule Schwabgut im Schulprojekt «Kosmopolis» nach, das von «tönstör» begleitet wurde. Den Abschluss des Projekts bildet die Ausstellung «Heimat in der Kosmopolis», die vom 24. August bis 21. September im Haus der Religionen zu sehen ist.

Jugendliche verlihen mit Tanz, Schreiben, Musizieren, Theater-Machen und Diskutieren ihrer persönlichen Lebensgeschichte Ausdruck und zelebrierten so ihren täglichen, mutigen Brückenschlag zwischen Schule und Familie, der kaum Resonanz in unserer Gesellschaft oder im Schulalltag findet.

Zuhause sein heisst Respekt, Liebe, Anerkennung bekommen, das Ur-vertrauen zu haben, dass man gewollt ist und dass uns Mitmenschen freundliches Interesse und nicht Vorurteile entgegenbringen.

In den Fotos der Ausstellung zeigen Jugendliche persönliche Gegenstände und Rituale, die ihr eigenes Heimatgefühl ausdrücken – mal profane, mal religiöse, mal nationale Symbole. In ihren Texten erzählen sie, was Heimat und Respekt für sie bedeuten.



Foto: Simon Geiger & Tönstör

Offene Stelle

Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei Bruder Klaus

Sekretäri:in 70 %

Bewerbung bis 30. September 2022

Details: www.kathbern.ch/stellen

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer,
Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese,
Administration
Jean-Luc Chéhab,
Administration
031 313 03 03

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller,
Gemeindeleiter und Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Thomas Mauchle,
Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz
079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 10. September

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 11. September

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 12. September

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 14. September

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Daniel Koenig, ev.-ref.

Donnerstag, 15. September

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Joseph Grübel
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. September

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Marcel Dietler

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Ökum. Gottesdienst in der
Heiliggeistkirche
11.00 Eucharistiefeier fällt aus
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 19. September

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 21. September

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Benno und
Margareta Schwizer-Steiner
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Philipp Ottiger

Donnerstag, 22. September

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Bettag – Sonntag, 18. September Einladung zum ökumenischen Gottesdienst in der Heiliggeistkirche um 10.30

Ausfall 11.00-Messe in der Dreif
Am Bettagssonntag, 18. September, wird bei uns keine 11.00-Messe stattfinden. Wir feiern mit der **Heiliggeistkirche um 10.30** und laden Sie ein, an diesem ökumenischen Gottesdienst in der Heiliggeistkirche teilzunehmen. Von der Heiliggeistkirche wird der Gottesdienst mit dem Vokalensemble Cantemus und dem Singkreis Frieden gestaltet. Pfarrerin Karin Künti wird die «Gastgeberin» sein.

Taufen

Elia Mario Hirschi
Dorfstrasse 28, 3073 Gümligen

Eliana Tuyet Hahnewald
Zieglerstrasse 43a, 3007 Bern

Violeta Elba Maria Wöhrle und
Emilia Louisa Wöhrle
Monbijoustrasse 30, 3011 Bern

Trauungen

Alain Zahn und
Nicole Zimmermann
Schützenmattweg 16, 5610 Wohlen

Thomas Hartmann und
Kotryna Genceviciute
Donnerbühlweg 38, 3012 Bern

Miguel Pose und
Tina Eves
Aarbühlstrasse 21, 3084 Wabern

Unsere lieben Verstorbenen

Denise Genecand-Röthenmund
Tscharnerstrasse 7, 3007 Bern

Zita-Blandine Grossrieder-Maillard
Domicil Steigerhubel, 3008 Bern

Kollekten

10./11. September Amokwe – Schulkinderprojekt in Nigeria

Das zweite Schulgebäude wurde fertiggestellt. Die Schüler halfen tatkräftig mit. So gibt es mehr Platz für die zahlreichen Jugendlichen – mit und ohne Beeinträchtigungen. Dann hat der Staat die Schule und ihre Diplome nun anerkannt, sodass einem Übertritt in eine andere Schule nichts mehr im Wege steht. Vielen Dank für jede Spende, die mithilft, Schüler:innen in Amokwe eine gute Lebensgrundlage zu ermöglichen, indem sie eine Schulbildung erhalten.



17./18. September Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger:innen in Notlagen Inländische Mission

Mission bedeutet Sendung. Die grundlegende Sendung der Christin und des Christen umschreibt Jesus mit den Worten: «Ihr sollt meine Zeugen sein!» (z. B. Apg. 1,8).

Die Inländische Mission setzt sich auch in diesem Jahr wiederum für zahlreiche Seelsorgeprojekte auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens in der Schweiz ein.

Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse materielle Grundlage, die Seelsorgerinnen und Seelsorgern ermöglicht, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen, oder die notwendigen Gebäulichkeiten zu errichten und zu erhalten.

Die Inländische Mission unterstützt deshalb unter anderem pastorale Projekte in Pfarreien und Institutionen, z. B. Friedensarbeit in einer Schule in Basel-Stadt oder das Netzwerk Katechese in der deutschsprachigen Schweiz.

Bern Dreifaltigkeit

Herzlich willkommen zurück!

Wir freuen uns sehr, dass **Rosina Abruzzese** ab dem 1. September unser Sekretariatsteam wieder unterstützen wird! Rosina wird zu 50% bei uns arbeiten. **Wir wünschen Dir einen ganz guten und gesegneten Wiedereinstieg – schön, bist Du zurück!**

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen. Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

11. September mit der Gruppe Indien

18. September mit der Gruppe Frauen

Dienstag, von 09.15–10.30

Mittwoch von 15.00–16.00

Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zum Grillabend

Wir freuen uns, Sie alle zu einem gemütlichen Abend einzuladen! Bei einem zufriedenen Abendessen werden wir die Gemeinschaft geniessen und unseren neuen Pfarreiseelsorger Thomas Mauchle willkommen heissen.

Am **Samstag, 10. September** werden wir, bei schönem Wetter, nach dem 16.30-Gottesdienst

(ca. um 17.30) im Pfarreigarten mit Grillgut, Beilagen und Getränken bereit sein (Kollekte, alkoholische Getränke sind kostenpflichtig). Wir bitten möglichst rasch um Anmeldung auf dem Sekretariat oder unter info@dreifaltigkeit.ch! Vielen Dank! Bei schlechtem Wetter werden wir den Anlass in der Rotonda durchführen.



Wir freuen uns auf Sie!



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

24^e dimanche ordinaire

Samedi 10 septembre

18.00 Eucharistie des familles pour le début de la nouvelle année pastorale avec Éveil à la foi
Célébration suivie du verre de l'amitié

Dimanche 11 septembre

09.30 Eucharistie

Collecte: Monastère des Sœurs bénédictines d'Orselina (Tessin)

Mardi 13 septembre

09.00 Eucharistie bilingue

25^e dimanche ordinaire

Samedi 17 septembre

18.00 Eucharistie

Dimanche 18 septembre

Fête fédérale d'action de grâces

09.30 Célébration œcuménique

avec participation des chœurs St-Grégoire et de l'Église française réformée

Collecte par moitié: fonds paroissial d'entraide communautaire et le Pont, Groupe d'accueil des migrants
Célébration suivie du verre de l'amitié

Mardi 20 septembre

09.15 Messe à la crypte

suivie du café

Nous ont quittés

Denise Genecand
Marie-Louise Hachen

Vie de la paroisse

Reprise de la catéchèse (5^e–6^e années)

Samedi 10 septembre, 16.00

Après-midi récréatif

Mercredi 14 septembre, 14.00

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jedi 15 septembre, 13.30, ren-

dez-vous au CAP (Predigergasse 3)

Visite de l'exposition au Musée d'histoire naturelle de Berne
«Apocalypse – Une fin sans fin»

Confirmants

Samedi 17 septembre, 15.00

Rencontre du Pont

Jedi 22 septembre, 17.30

Eglise française réformée, CAP, salle Nicolas Manuel (Predigergasse 3)

Diffusion d'extraits du film

«L'Odysée de Pi» d'Ang Lee,

suivie d'un apéritif

Pour vous inscrire au Pont:

nicole.jakubowitz@cathberne.ch,
tél. 031 313 03 41

Teens4Unity – Foodsave-Bankett

Vendredi 23 septembre,

16.00–21.00, Place de la gare

Informations: groupe whatsapp Teens

Messe des familles

Il y a déjà quelques semaines que la période estivale s'est terminée. Tout le monde a repris ses activités quotidiennes, le travail, l'école, ...

Dans ce mouvement de notre vie de tous les jours, prenons le temps, de nous mettre sous le regard de Dieu en nous rassemblant petits et grands à la messe des familles **le samedi 10 septembre**. Comme dans la parabole du berger qui se met à la recherche de la brebis perdue, Dieu nous cherche pour déverser son amour en chacun de nous. Cherchons-nous aussi à ouvrir notre cœur pour l'accueillir chaque jour dans notre vie et que sa présence nous accompagne dans notre travail, à l'école, dans la vie familiale, dans toutes nos activités, dans nos joies et nos peines.

Soyez tous les bienvenus!

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

[bruderklausbarn](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 10. September

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 11. September

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Gregory Pine

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit **Taufe** von Adam Seweryn,

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 12. September

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 13. September

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. September

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 16. September

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Hermann und

Maria Schorno-Zuber

Samstag, 17. September

11.30 Taufe (Taufkapelle)

von Maurice Henrik Gysi

mit Pfr. Nicolas Betticher

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Elena Andrejkowitsch

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

10.30 Eucharistiefeier (Krypta)

in **vietnamesischer** Sprache

mit Pater Joseph Pham Minh Van

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 19. September

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 20. September

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. September

Wallfahrt nach Mariastein

Infolgedessen entfällt die Eucharistiefeier um 09.15 in der Krypta Bruder Klaus.

08:40 Rosenkranzgebet (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Fr. Meinrad, OSB

(Krypta)

Freitag, 23. September

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Clean-up-Day

Samstag, 17. September, ab 13.00

Die Ministrant:innen von Bruder Klaus

laden am Samstag, 17. September

zum Clean-up-Day rund um die Pfarr-

kirche ein. Infolgedessen entfällt der

Ausflug am 10. September.

Seid alle dabei – von Klein bis Gross!

Auch der Dienst an der Umwelt ist

Gottesdienst.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 21. September, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich

zu einem Abend mit Lobpreisung,

Anbetung und Impuls zum Thema

«Lectio Divina» in die Krypta einge-

laden! Begleitet wird der Adoray-

Lobpreisabend von Fr. Meinrad, OSB.

Für unsere Senior:innen

Jass-Gruppe

Montag, 19. September, 13.30

Wir treffen uns von 13.30 bis 17.00

im Raum Ostring des Pfarreizentrums.

Neue Spieler:innen sind jederzeit will-

kommen!

Wallfahrt nach Mariastein

Mittwoch, 21. September, 08.15

Abfahrt: 08.15 beim Pfarreizentrum

Kosten: Fr. 40.– inkl. Carfahrt,

Begrüssungskaffee und Mittagessen

Rückkehr: ca. 18.00

Alle sind herzlich eingeladen, daran

teilzunehmen – egal welchen Alters.

Bitte melden Sie sich bei Interesse

an bei: Dubravka Lastric,

dubravka.lastric@kathbern.ch,

Tel. 031 350 14 38.

Rückblick

Segnung des Muttergottes-Bildes

von Tschenschau

Anlässlich einer Joint-Eucharistiefeier,

am Sonntag, 28. August, haben wir

zusammen mit der polnischen

Gemeinschaft das Bild der Muttergottes von Tschenschau gesegnet.



Vorschau: Rituale in Bruder Klaus

Eucharistiefeier mit Tiersegnung

Sonntag, 2. Oktober, 11.00

Kommen Sie alle mit Ihren Tieren!

Wir werden Gott für die Schöpfung

danken, verbunden mit dem

Hl. Franziskus von Assisi, den wir

jeweils am 4. Oktober feiern.



Hannelore Louis/pixelio.de

Neubesetzung der Stelle als Sekretär:in

Wir suchen ab 1. Oktober oder nach

Vereinbarung eine:n Sekretär:in

zu 70%. Haben wir Ihr Interesse

geweckt?

Nähere Informationen zur Stellen-

ausschreibung finden Sie auf Seite 11

oder auf unserer Webseite:

www.kathbern.ch/bruderklausbarn.

Vielen Dank

Rita Continelli verlässt unsere Pfarrei.

Rita war von August 2009 bis April

2022 als Zentrumsverantwortliche in

Bruder Klaus tätig. Mit Herzblut hat

sie das Zentrum verwaltet und zahl-

reiche Anlässe mitorganisiert. – Liebe

Rita, vielen Dank für deine gewissen-

hafte Arbeit und deinen Einsatz.

Wir wünschen Dir für die Zukunft

alles Gute und Gottes Segen.

Die Verwaltung der Logistik wird

künftig neu organisiert. Goran Zubak

übernimmt die Leitung des Haus-

meisterteams und der Logistik, Fabio

Pizzuto die Administration der Raum-

verwaltung und Ivonne Arndt die

Buchhaltung. Wir freuen uns auf das

neue Team und wünschen allen einen

guten Start und viel Freude bei der

Ausübung der neuen Tätigkeit.

Der Kirchgemeinderat Bruder Klaus

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoeckli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80
Julia Ceyran (Praktikum)
julia.ceyran@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 10. September

**09.30 Fiire mit de Chliine,
Johanneskirche**

18.00 Gottesdienst mit Simone Di Gallo. Jahrzeit für Anna und Adolf Lauper-Meyer; Erwin Lauper; Ruedi Lauper

Sonntag, 11. September

09.30 Gottesdienst mit Padre Oscar Gil und Simone Di Gallo. Jahrzeit für Margrith Bischof-Gehrig

Montag, 12. September

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. September

12.00 Mittagstisch
17.30 Infoabend Pfarreiferien
18.00 Marienfeuer

Donnerstag, 15. September

09.30 Gottesdienst

Ökumenisches Herbstfest

Sonntag, 18. September
10.30 Ökumenischer Festgottesdienst mit Sonja Gerber, André Flury und Johanneschor, Markuskirche
12.00 Mittagessen mit anschließendem bunten Fest für alle
17.30 Nachklang, Markuskirche
18.00 Ausklang

Montag, 19. September

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. September

09.30 Gottesdienst
12.00 Mittagstisch
Kirchgemeindehaus Markus

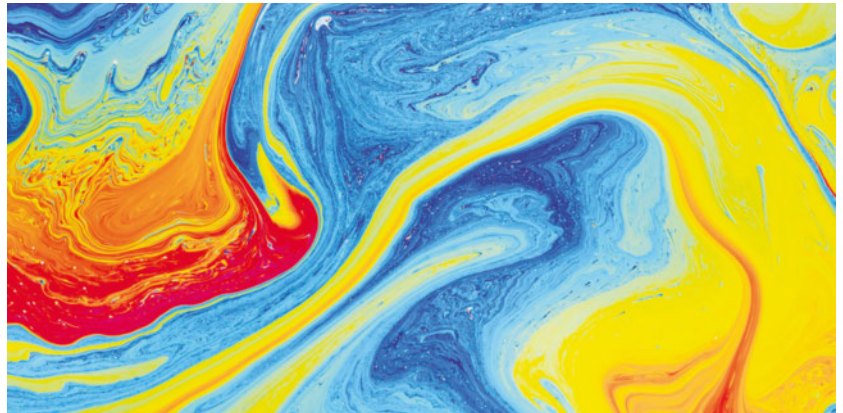
Pfarreiferien für alle: 16.–21.4.2023



Erleben Sie den Frühling am Bodensee auf dem Schiff, beim Flanieren auf der wunderschönen Seepromenade oder im schmucken Städtchen, bei einem Ausflug zu den Pfahlbauern oder zur Bibelgalerie oder bei einer Radtour. In der zweiten Frühlingserienwoche reisen wir gemeinsam nach Überlingen (D) und erleben ein abwechslungsreiches Programm mit Ateliers, Ausflügen, gemeinsamem Singen und einem gemütlichen Tagesausklang. In dieser Woche entsteht eine offene und vielfältige Gemeinschaft aller Generationen und dem gesamten Pfarreiteam. Wir freuen uns auf Sie und euch!

Mehr Infos und Anmeldung bis 15.11.2022 unter (Flyer in der Kirche):
www.marienbern.ch

Ökumenisches Herbstfest – gemeinsam unterwegs



Am Bettag, dem 18. September, feiern wir ein wunderbares, buntes Fest.

«Gemeinsam unterwegs» – das ist das Motto des ökumenischen Herbstfestes am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Die Kirchgemeinden Markus und Johannes und die Pfarrei St. Marien sind seit vielen Jahren ökumenisch unterwegs. Alles, was sinnvollerweise zusammen machbar ist, machen wir gemeinsam. Schritt für Schritt gibt es mehr und mehr an Miteinander: Sei es in der Sozialarbeit und Diakonie, im Religionsunterricht oder bei den gottesdienstlichen Feiern.

Dankbarkeit

Wir sind für alles Gemeinsame dankbar und wollen mit Ihnen und euch allen feiern. Unser gemeinsames Unterwegssein verstehen wir im weiten, offenen Sinn:

gemeinsam unterwegs – als Kirchgemeinden im Nordquartier
gemeinsam unterwegs – als Menschen, die sich wohlgesonnen sind
gemeinsam unterwegs – um Vielfalt zu bestaunen und zu geniessen

Ein buntes Fest

Ein schönes, vielfältiges Programm lädt zu Begegnungen, Spiritualität und Lebensfreude ein:
10.30 Ökumenischer Festgottesdienst mit Abendmahl, Sonja Gerber, André Flury, Johanneschor, Felicitas Erb (Chorleitung), Vera Friedli (Orgel)

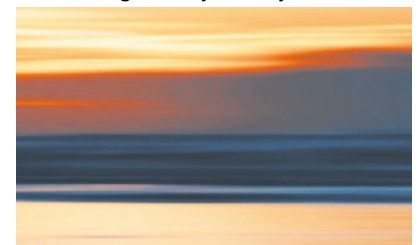
ab 12.00 Speis und Trank, Kaffee und Kuchen – ein buntes Fest



Spiel und Spass für alle

Es erwartet Sie ein unterhaltsames Fest voller Spiel und Spass für alle Generationen. Kinder kommen ebenso zum Zuge wie ältere Menschen. Und auch jene dazwischen dürfen die Seele baumeln lassen und den Tag geniessen. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit!

17.30 Nachklang – «Musik · Poesie · Kunst · Wort» in der Markuskirche Vera Friedli (Orgel), Mirjam Wey (Worte)



18.00 Ausklang – Anstossen aufs gemeinsame Unterwegssein



Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen, neue Bekanntschaften, gemeinsames Feiern, Entdecken, Beten und Spielen.

Alle sind herzlich willkommen!

Ukrainische Familien im Pfarrhaus

Wir freuen uns, dass die Pfarr-/Gemeindeleitungswohnung seit August zwei Familien aus der Ukraine zur Verfügung steht. Sie sind gut begleitet und brauchen vor allem etwas Ruhe, um anzukommen. Wir heissen die Mütter mit ihren vier Kindern und der Grossmutter herzlich willkommen und wünschen ihnen ein gutes Einleben.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 11. September
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
mit Taufe
18.00 Internet-Gottesdienst (ruh)

Dienstag, 13. September
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, ref. Kirche Bern Bümpliz

Mittwoch, 14. September
18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 16. September
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Samstag, 17. September
16.00 Gottesdienst (vv)
Domicil Schwabgut
18.00 Kommunionfeier (vv) mit
Jürg Walter am Akkordeon
Dreissigster für Pia Sohm-Ambühl

Sonntag, 18. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
09.30 Messa di lingua italiana
10.00 Ökum. Betttagsgottesdienst
ref. Kirche Bethlehem
17.00 Malayalam Eucharistiefeier

Dienstag, 20. September
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 21. September
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 23. September
09.15 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Samstag, 10. September
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
Jahrzeit für Remigio Tscholl

Sonntag, 11. September
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 13. September
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 15. September
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, ref. Kirche Bethlehem

Sonntag, 18. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10.00 Ökum. Betttagsgottesdienst
Bern-West (kg, vv, ökum. Team),
ref. Kirche Bethlehem; Ivo Zurkinden
(Orgel), Daniel Hofer (Harfe)

Dienstag, 20. September
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 22. September
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Pia Sohm-Ambühl und **Marie-Louise
Hachen**. Unsere Gebete und Gedan-
ken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Montag, 12. September
19.00 Stille in Bern-West; Soulspace

Mittwoch, 14. September
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 15. September
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Dienstag, 20. September
11.45 Zwölfi-Club

Mittwoch, 21. September
16.00 Sprachencafé
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. September
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 13. September
10.00 Sprechstisch für Frauen
10.00 Sommergarten-Café

Mittwoch, 14. September
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

Dienstag, 20. September
10.00 Sprechstisch für Frauen
10.00 Sommergarten-Café
19.00 Vortrag «Patientenverfügung
und Vorsorgeauftrag»

Mittwoch, 21. September
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

Ökumenischer Betttag- gottesdienst Bern-West

«Höchste Zeit für die Schöpfung» –
mit diesem Thema begehen die Kir-
chen dieses Jahr die Schöpfungszeit,
denn unsere Welt, in der wir leben
und die wir lieben, ist bedroht. Wir
haben die Möglichkeit zu handeln –
als Einzelne, als Kirchengemeinden und
Kirchen, im Alltag und in der Politik.
Der ökumenische Betttagsgottes-
dienst Bern-West vom **Sonntag,
18. September, um 10.00 in der ref.
Kirche Bethlehem** steht mit dem
Sonnengesang des heiligen Franziskus
unter dem Thema «Ein Lied auf die
Schöpfung. Ein Lied für Gott». Es ist
an der Zeit, das Schöpfungslob neu zu
hören in unseren Tagen.

Beate Schiller, Pfarrerin in Bümpliz
Anschliessend Speis und Trank

Neue Katechetin

Seit 1. August bin ich als neue Kate-
chetin in der katholischen Kirchge-
meinde Bern-West tätig. Mein Name
ist **Maggie von der Grün** (36) und
mein Geburtsort ist Tschenschou in
Polen. 2011 bin ich nach Grächen VS
gekommen, wo ich geheiratet habe
und unser Sohn geboren wurde. Seit
2014 leben wir in Spiez. Dort reifte in
mir der Entschluss, für die katholische
Kirche tätig zu sein. Ich habe die For-
modula in Bern absolviert, um mich
zur Katechetin ausbilden zu lassen.
Die Arbeit mit Kindern und Jugend-
lichen bereitet mir viel Spass. Ich
freue mich auf meine neue Heraus-
forderung. Maggie von der Grün

Praktikant Sozialarbeit

Anfangs August habe ich mein einjäh-
riges Teilzeit-Praktikum als Sozialarbei-
ter in der Kirche St. Antonius, Bern-
West begonnen. Mein Name ist **Aleks
Prenaj**, ich bin 28 Jahre alt, und ich
komme ursprünglich aus dem Kosovo.
Ich habe das KV absolviert und studie-
re seit Februar 2021 Soziale Arbeit an
der BFH. Nebenbei arbeite ich teilzei-
tig als Coach in der Arbeitsintegration
und als Kassier in einem Technoklub.
Ich freue mich auf die spannende
Praktikumszeit, interessante Begeg-
nungen und darauf, Sie alle kennen zu
lernen. Aleks Prenaj

Vortrag Patientenverfü- gung und Vorsorgeauftrag

Wie kann ich heute vorsorgen, damit
meine Wünsche in Zukunft auch wirk-
lich gültig sind?
Am **Dienstag, 20. September, um
19.00**, wird Frau Katharina Bühlmann
im Saal der Pfarrei St. Mauritius in ei-
nem Vortrag Informationen zu den
Dokumenten Patientenverfügung und
Vorsorgeauftrag geben und die for-
malen Vorgaben erläutern, damit die-
se ihre Gültigkeit haben. Danach
besteht die Möglichkeit zu geselligem
Beisammensein bei einem kleinen
Apéro. Bei Fragen können Sie sich
gern bei mir melden. Andrea Siegrist

Internet-Gottesdienst

Am **Sonntag, 11. September, um
18.00**, überträgt kath.ch einen Got-
tesdienst aus der Kirche St. Antonius.
Chöre und Mitwirkende aus verschie-
denen Ländern beleuchten das aktu-
elle Thema «Mission» von verschie-
denen Seiten. Herzlich willkommen.

Pfr. Ruedi Heim

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,

Mariana Botelho Roque,
Lernende

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 10. September
18.00 Santa Messa

Sonntag, 11. September
09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg
Verabschiedung von Josef Kuhn

Mittwoch, 14. September
09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Donnerstag, 15. September
19.30 Meditation

Betttag, Sonntag, 18. September
09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Claude Belz/Edith Zingg

Mittwoch, 21. September
09.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Ittigen

Sonntag, 11. September
11.00 Fiire mit de Chline

Franca Collazzo Fioretto

Betttag, Sonntag, 18. September
11.00 Kommunionfeier

Mitwirkung Kirchenchor
Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 22. September
19.30 Meditation

Bolligen

Samstag, 10. September
18.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Pfarreichronik

Verstorben ist am 17. August Peter Frey, Ostermundigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Abschied Josef Kuhn

Am **Sonntag, 11. September, um 09.30**, verabschieden wir unseren Priester Josef Kuhn im Gottesdienst in Ostermundigen. Beim anschliessen den Apéro gibt es nochmals die Möglichkeit, mit ihm anzustossen. Lieber Josef, aus tiefem Herzen Dank. Wir werden Dich als Josef und als Priester vermissen! Die Pfarrei Guthirt wünscht Dir für die kommende Zeit vor allem Gesundheit und immer wieder die erfahrbare Nähe Gottes.

Fiire mit de Chline

Ittigen, Sonntag, 11. September,
11.00

An diesem Morgen hören wir die Geschichte vom heiligen Franz von Assisi und beschäftigen uns mit dem Thema Schöpfung. Gemeinsam wollen wir beten, staunen, danken und genießen. Eingeladen sind Kinder ab drei Jahren mit ihren Familien, Freunden und Freundinnen und Begleitpersonen. Bitte bringt euer Lieblingsstofftier mit. **Die nächste Feier «Fiire mit de Chline» wird am 11. Dezember stattfinden.**

Wandern – gemeinsam mit PPP unterwegs

Wynigen–Utzenstorf,
14. September

Ob es schon bald Herbst wird? Besammlung 08.55 Bahnhof Bern, Treffpunkt; Billett Bern–Wynigen und Utzenstorf–Bern selber besorgen. Wanderzeit rund 2½ Std., kaum Steigungen, geeignet für Treckingschuhe oder leichte Wanderschuhe, Mittagessen im «Bären» Utzenstorf. Anmeldung gern per Mail bis Montag, 13. September, an joerg.frei@gmx.ch oder Telefon 031 921 67 11

Mittagstisch

14. September, 12.00, Pfarrsaal
Guthirt

Ein Buffet mit salzigen und fruchtigen Kuchen sowie Salat, dazu einen Kaffee, werden zu einem Preis von Fr. 6.– angeboten.

Anmeldung bis am Dienstagmittag, 13. September beim Sekretariat, Tel. 031 930 87 00 oder Mail guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Herbstfest Mosaik/ Schnäggehus

Samstag, 17. September, 10.00 bis 14.00, Guthirt Ostermundigen

Farbig, bunt, schön! Ein Fest für Familien mit Kindern bis sieben Jahre Hilf mit, Farben für die grauen Wintertage zu sammeln, und staune, wie bunt die Welt bei Frederick der Maus wird. Anmeldung bis Donnerstagabend, 15. September an angela.ferrari@kathbern.ch oder sally-anne.pitassi@kathbern.ch

Erntedank am Betttag

Am **18. September** feiern wir den Eidg. Dank-, Buss- und Betttag und

danken auch für die Gaben der Natur und die Ernte, die uns geschenkt sind. In Ostermundigen feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst mit dem reformierten Pfarrer Claude Belz; in Ittigen wird der Kirchenchor den Gottesdienst mitgestalten. Schön, wenn Sie mitfeiern!

Gottesdienst vor der Kirchentüre

Gleichberechtigung. Punkt. Amen. In der Kirche, der Gesellschaft und den Familien braucht es immer wieder engagierte und starke Frauen. Dorothee Wyss (von Flüe) übernahm 1467 einen Grossbetrieb und willigte – auf Gott vertrauend – ein in die Veränderungen, die sich bei Bruder Klaus zeigten.

Frauen, die verheiratet waren und doch allein lebten, weil ihre Männer abwesend waren, sprengten die Grenzen der Norm. Lassen wir uns von Dorothee inspirieren im **Gottesdienst vor der Kirchentüre**, am **22. September, um 18.00, Kirche Guthirt (beim Kirchturm)**.

Kaffeeträff

Am **22. September** findet in Ittigen von 14.00–16.00 unser Kaffeeträff statt. Ungezwungen, einfach so, bietet der Kaffeeträff die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen. Herzlich willkommen!

Kollekten Februar/März

6.2. Madagaskar, Haus der Mädchen	
Ostermundigen	75.75
Ittigen	64.65
13.2. Diöz. Kirchenkollekte zur Unterstützung der Seelsorge	
Ostermundigen	125.75
Ittigen	83.15
20.2. Fachstelle Sozialarbeit	
Ostermundigen	153.80
Ittigen	74.00
27.2. Diöz. Kirchenkollekte für Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen	
Ostermundigen	103.25
Ittigen	48.10
06.03. Kirchliche Gassenarbeit	
Ostermundigen	117.90
13.03. Fastenaktion	
Ostermundigen	331.00
Ittigen	452.60
20.03. Hilfe für Menschen, Ukraine	
Ostermundigen	338.35
Ittigen	239.05
27.03. oeku – Kirche und Umwelt	
Ostermundigen	40.10
Ittigen	96.80

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Johannes Maier und Doris Hagl
Gemeindeleitung
(Zollikofen)
031 910 44 01

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Nina Stähli
Vasi Philip
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese
Doris Hagl
031 910 44 01

**Katechese/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 11. September
09.30 Eucharistiefeier
P. R. Hüppi

Dienstag, 13. September
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. September
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. September
10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst
Pfrn. Simone Fopp und Johannes
Maier, Gemeindeleiter St. Franziskus
Mehrzweckhalle Geisshubel

Dienstag, 20. September
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 22. September
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 10. September
10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Feier für Kinder ab drei Jahren
mit ihren Eltern, Geschwistern, Gross-
eltern in der ref. Kirche
18.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche
Jahresgedächtnis Franco Ponzio,
anschliessend Apéro im Lindehus

Montag, 12. September
19.30–20.30 Meditation in Stille

Sonntag, 18. September
10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst
Pfr. A. Aepli und G. von Schroeder,
Kirchenchor, anschliessend Kirchen-
kaffee

Montag, 19. September
19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Sonntag, 18. September
09.30 Ökum. Bettagsgottesdienst
Pfr. Kurt Bienz und U. Schaufelberger,
Gospelchor Jegenstorf, anschliessend
Zwetschgenkuchenessen

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 11. September
11.00 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Ökumenischer Gottes- dienst zum Bettag

«Höchste Zeit für die Schöpfung» am
Sonntag, 18. September, 10.00, in
der Mehrzweckhalle Geisshubel, Al-
penstrasse 74 in Zollikofen. Der Gottes-
dienst wird gestaltet von Johannes
Maier, Gemeindeleiter, Pfarrei
St. Franziskus, Simone Fopp, Pfarrerin
Reformierte Kirchgemeinde; Gruss-
wort: Daniel Bichsel, Gemeindepräsi-
dent; Musik: Musikgesellschaft Zolli-
kofen unter der Leitung von Daniel
Müller. Zum Gottesdienst und an-
schliessendem Apéro und Raclette-
Essen sind alle herzlich eingeladen.
Wir freuen uns, wenn Sie Kuchen und
Cakes zum Dessert mitbringen.

Spielend älter werden

Am **Montag, 12. September,**
14.00–17.00, findet im ref. Kircheng-
emeindehaus, Lindenweg 3, in Zollikofen
der Spielnachmittag für Senior*innen
statt.

Jassnachmittag

Montag, 19. September, 14.00,
Restaurant Rebstock, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34.

Fritigsträff Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am
23. September, 12.00, anschliessend
Spiele bis 16.00 für alle, die miteinan-
der essen, trinken und Spass haben
wollen.
Anmeldung bis am Mittwoch, 20.00,
an: norbert-graf@bluewin.ch,
031 761 32 30. Erwachsene und
Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen
CHF 7.– pro Person, Kinder bis
14 Jahre sind gratis.

Fidelio Münchenbuchsee

Wer Freude hat, in ungezwungener
Runde sich auszutauschen bei Kaffee/
Tee und Kuchen, ist bei uns herzlich
willkommen. Wir erwarten dich/euch
gern jeweils am ersten Donnerstag im
Monat, am **6. Oktober, 3. November**
und am **1. Dezember um 14.30** im
Lindehus. Wir freuen uns sehr auf
neue Gesichter! In diesem Sinne – bis
bald.

Martina Noser und Annemarie Vökt
Organisatorinnen

Dorniacker – Grubenfest

Wir freuen uns auf das Zusammensein
am **Samstag, 17. September,**
15.00–21.00 auf dem Kindergarten-
areal Grubenhüsli, Grubenstrasse 74
in Urtenen-Schönbühl.

Programm:
15.00–17.00 Animationsangebote
Kita Tänzli: Barfussparcours; Chinder-
huus Kitas: Kinderschminken und
Tombola; Spielgruppe Krümel:
Taschen bemalen; Rekja: Pins und Sei-
fenblasen; katholische Kinder- und
Jugendarbeit: Livingdome, Schlangen-
brot und Schokkoschleuder
18.00–18.30 Livemusik mit Hans & Brösu
ab 18.30 Grill und Buffet. Information
bei Leo Salis

Herbstferienaktivitäten

Für Kinder vom Kindergartenalter bis
zur 6. Klasse der gesamten Pfarrei gibt
es Aktivitäten in den Herbstferien: Po-
nyausflug, Film und Spielen und weite-
re Aktivitäten. Die Angebote sind auf
der Homepage buchbar. **Anmelde-
schluss** ist der **22. September**. Aus-
kunft und Information bei Leo Salis



Für die Jahrgänge 2005 und z. T. 2006
sowie für die Älteren wurden die Ein-
ladungen mit ersten Terminen für den
Firmweg 17+ des aktuellen Schuljah-
res verschickt. Der Informationsabend
findet am **Mittwoch, 19. Oktober,**
20.00–21.00, in der Kirche, Stämpfli-
strasse 28 in Zollikofen statt. Wer bis
am 15. September keinen Brief erhal-
ten hat oder vorgängig Fragen hat,
meldet sich bitte bei Leo Salis unter
031 910 44 04/leo.salis@kathbern.ch.
Weitere Informationen finden Sie
auch auf der Homepage/Religions-
unterricht.

Aus dem Pfarreileben

Verstorben
Am 24. August ist Alphons Joseph
Waeber-Sunier (92) aus Zollikofen ver-
storben. Gott nehme ihn auf in seinen
Frieden und schenke den Angehörigen
Tröst und Kraft.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25

Priesterlicher Dienst:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Doris Hagi Maier
031 300 70 25

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 11. September

11.00 Eucharistiefeier

mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 15. September

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 18. September

10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst

in der Matthäuskirche Rossfeld
mit Doris Hagi und Manuela Ott

Donnerstag, 22. September

09.00 Der Gottesdienst fällt aus.

10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Gottesdienst vom 22. September

Am Donnerstag, 22. September findet in St. Johannes ein Anlass des Pastoralraums Region Bern statt. Aus diesem Grund findet kein Gottesdienst statt. Danke für Ihr Verständnis.

«Das Dach der Kirche brennt...»

So begann Bischofsvikar Georges Schwickerath seine Festpredigt zum 50-Jahre-Jubiläum unserer Kirche. Zwar brenne unser Kirchendach nicht wie im Jahr 2019 das der Kathedrale

in Paris und unsere Kirche in Bremgarten stehe, rein äusserlich betrachtet, schöner da als je zuvor. Wenn wir aber auf die innere Seite unserer Kirche schauen, dann brenne es lichterloh. So seine kurze Analyse zur Kirchensituation. Nichtsdestotrotz haben wir einen Grund zu feiern, denn seit 50 Jahren treffen sich Menschen hier zum Gebet, singen und feiern miteinander und bringen Leben in die Mauern. Seit 50 Jahren ist hier ein Ort, an dem Traurige, Fröhliche, Einsame, Orientierungslose, Bodenständige etc. Kraft tanken können für ihren weiteren Weg. In diesem Sinne lebt die Kirche und wird immer schöner, das durften alle Mitfeiernden am 28. August wunderbar erleben. Der Johannes- und der Antoniuschor sangen die Kantate «Eine Hand, die mich hält» mit tief sinnigen Texten, die zum Nachdenken anregten. Im Gottesdienst und auch beim anschliessenden Apéro richte herrschte eine gute und gemeinschaftliche Stimmung. Beim Essen und einem Glas Wein konnten wir in alten Erinnerungen schwelgen und neue Gedanken denken. Herzlichen Dank allen, die mitgefeiert haben, und auch dem Kirchengemeinderat, der für ein wunderbares Apéro gesorgt hat.

Bettag

Der diesjährige Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag steht unter dem Thema «**Höchste Zeit für die Schöpfung**». Ist es nicht höchste Zeit, dass wir unsere Ohren spitzen, um auf die Schöpfung zu hören? Feiern Sie mit uns. Doris Hagi, Gemeindeleiterin, und Manuela Ott, Pfarrerin, gestalten den Gottesdienst, musikalisch passend umrahmt von Orgel und Alphorn – Andrea Fankhauser und Fred Flessenkämper –, sie spielen Kompositionen von Hans-Jürg Sommer. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Gelegenheit, Gemüse und Früchte zu kaufen; der Erlös geht an das «Haus Felsenau». Nach der Feier werden vor der Kirche Zwetschkuchen und Apfelsaft offeriert.

Sommerfest

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind wir voll mit der Organisation unseres Abschlussanlasses zum 50-Jahre-Jubiläum, dem **Sommerfest vom Samstag, 10. September, 15.00–22.00** beim Johanneszentrum, beschäftigt. Freuen Sie sich mit uns auf Ateliers für Kinder, musikalische Unterhaltung mit den «Sugarfoot Brothers» und den «Tomazobi» sowie mit Ständen für Speis und Trank.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenbeck,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Freitag, 9. September

09.00 Liturgischer Tagesbeginn

ref. Kirche Worb

Samstag, 10. September

18.00 Theater-Gottesdienst

«Markusevangelium»

Sonntag, 11. September

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

11.15 Zmittag für Kamerun

(für Angemeldete)

Mittwoch, 14. September

09.00 Eucharistiefeier

(Pater Hüppi)

Samstag, 17. September

18.00 Sonntagsgottesdienst

Erntedank (Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi, Drazenka Pavlic, Familien der 3. Klasse)

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 18. September

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenbeck, Pater Hüppi, Kirchenchor)

Mittwoch, 21. September

09.00 Kommunionfeier

(Peter Sladkovic)

Aus unserer Pfarrei verstorben

Ist am 25. August, im Alter von 20 Jahren, Ruben Rufibach, Worb. Die Ur-

nenbeisetzung fand am 2. September auf dem Friedhof Worb statt. Gott schenke dem Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

Musik zum Bettag

Am Bettag feiern wir das Jubiläum 60 Jahre Kirchenchor St. Martin mit einem Dankgottesdienst. Begleitet von einem Streichertrio singt der Chor von Michael Haydn die «Missa brevis a tre voci» und von Willy Trapp «Alles, was Leben hat, preise den Herrn». Dies ist der Lobgesang der drei Jünglinge im Feuerofen, aus dem Buch Daniel.

Wer hat Lust in Zukunft mit uns zu

singen? Wir proben in den nächsten Wochen für das Patrozinium im November die Spatenmesse von W. A. Mozart, eine Messe für Soli, Chor, Orgel und Streicher:innen. Wir proben, ausser in den Schulferien, immer am Dienstag um 19.30 im Pfarreisaal. Bei Fragen gibt Erika Holzmann, Tel. 031 931 97 45, oder jedes Chormitglied gern Auskunft.

Das Markusevangelium: Live

Am **Samstag, 10. September** um **18.00** dürfen wir wieder einen Theater-Gottesdienst feiern. Wir hören in dieser Stunde (fast) das ganze Markusevangelium am Stück.

Selten hören wir von biblischen Texten mehr als ein paar Sätze, oft genug herausgelöst aus dem Zusammenhang. Dass dahinter eine dramatische Gesamterzählung steckt, geht dabei oft verloren. Deshalb ist es faszinierend, in einer Stunde grosse, zusammenhängende Teile eines ganzen Evangeliums zu hören. Sie werden in einer Weise vorgetragen, die Zuhörende unmittelbar anspricht. Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch die Kraft der Sprache von Dorothee Reize, ihrer sparsamen Gestik – und die Akzentuierung der Szenen durch Perkussionsinstrumente, gespielt von Rita Isaak.

Klimagespräche

An vier Gesprächsabenden – 19.10. und 2./16./30.11. um 18.30 – nehmen wir unser eigenes Verhalten in den Bereichen Mobilität, Energie, Ernährung und Konsum genauer unter die Lupe. Wir schauen gemeinsam, wo wir Verbesserungspotenzial haben und was uns hilft, gewohntes Verhalten zu ändern. Wir suchen nach konkret umsetzbaren Möglichkeiten, wie wir persönlich, aber auch in Gruppen zu einem klimafreundlicheren Lebensstil finden. Flyer werden in der Kirche aufliegen zu gegebener Zeit.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentz
Cristina Salvi
079 388 77 22

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

**Standortkoordinator
Wabern-Keirsatz**
Gerd Hotz (GH)
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81

Beat Gächter (BG)
Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 10. September
17.00 Kommunionfeier (UK)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 11. September
09.30 Kommunionfeier (UK)
17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara Ritus, Pater Joseph Kalaripampil (Malayalam)

Mittwoch, 14. September
09.00 Kommunionfeier (UK), anschliessend Kaffeestube des FrauenForums

Freitag, 16. September
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 17. September – Bettag
10.00 Chiuche ungerwägs mit de Chlyne (BC)
Ökumenische Kleinkinderfeier für Kinder von null bis sechs Jahren mit ihren Begleitpersonen. Anschliessend Znüni, mit einer Spiel- und Bastelecke Im Murrihuus, Schliern
17.00 Eucharistiefeier (MB)
Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor St. Josef mit Werken von Arvo Pärt

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 18. September – Bettag
09.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 21. September
09.00 Eucharistiefeier (MB)

Freitag, 23. September
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 15. September
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Mittwoch, 21. September
11.00 Kommunionfeier (HMG)
im Pflegeheim «Ar Sunnsyte» Schwarzenburg
Eingeladen sind Pfarreiangehörige aus dem Dorf und dem Pflegeheim. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Zmittag im Restaurant des Heims. Fürs Mittagessen bitten wir um Ihre Anmeldung bis Montag, 19. September an Hans-Martin Grieper, 031 941 35 85, hm.griepier@kathbern.ch.

Donnerstag, 22. September
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Wabern

Sonntag, 11. September
11.00 Familiengottesdienst für Gross und Klein zum Erntedank mit Gerd Hotz, Standortkoordinator, und Barbara Catania, Katechetin – siehe Aktuelles St. Michael
16.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 13. September
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 16. September
18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 18. September – Bettag
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 20. September
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 23. September
18.30 Eucharistiefeier (MB), anschliessend Rosenkranz

Keirsatz

Sonntag, 11. September
10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 15. September
09.00 Morgengebet

Sonntag, 18. September – Bettag
10.00 Ökumenischer Gottesdienst am Bettag
mit Gerd Hotz, kath. Standortkoordinator, und Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 22. September
09.00 Morgengebet

Gottesdienst vor der Kirchentüre



Bildquelle: «Maria von Magdala», Misereor-Hungertuch von Lucy D'Souza-Krone © MVG Medienproduktion, 1990

Donnerstag, 22. September, 18.00
In der kath. Kirche Guthirt an der Oberen Zollgasse in Ostermundigen
Beachten Sie dazu den Artikel auf den Seiten 6/7.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**
Montag, 19. September, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger
• **Meditation im Laufen**
dienstags, 18.00
• **Abendmeditation**
mittwochs, 19.30

Für Kurzentschlossene:

Ausflug nach «Notre-Dame des Marches» in Broc
Sonntag, 11. September
08.15: Besammlung beim Treffpunkt Hauptbahnhof Bern
08.34: Gemeinsame Reise mit dem Zug nach Broc, Fussmarsch zur Kapelle «Notre-Dame des Marches»
10.30: Gottesdienst
12.00: Mittagessen, entweder Picknick mit Cervelat und Schlangenbrot am Feuer oder im Restaurant
13.45: Impulse: «Die Gottesmutter in unserer Zeit» für Erwachsene (Monique Bovay Egger) und für Kinder (Chantal Brun)
15.30: Fussmarsch zurück zum Bahnhof und Rückfahrt nach Bern
Es ist auch möglich, mit dem Privatauto zur Kapelle zu kommen. Billett für den Zug bitte selber lösen.
Anmeldung:
Chantal Brun, 031 970 05 80, chantal.brun@kathbern.ch
Patrick Egger, 031 971 68 93, pategger@sunrise.ch

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 14. September, 09.45
Diskussionen zum Buch «Die Lichtsammlerin» von Beatrix Kramlovsky. Neue Leserinnen sind willkommen – auch wenn Sie das Buch noch nicht gelesen haben. Info: 031 970 05 70

Erzählcafe für Frauen

Mittwoch, 14. September, 15.30
Gemeinsam Erinnerungen wecken, Zeitgeschehnisse aufleben lassen, Gedanken austauschen ...
Unser Thema: Reisen, laue Abende, Garten: Sommerlebnisse – Stärkung für die Herbstzeit
Anmeldung bis 13. September:
U. Knirim, 031 970 05 73, ute.knirim@kathbern.ch

Tanznachmittag

Mittwoch, 21. September, 14.00
Senior:innen tanzen nach einer langen Sommerpause wieder im Pfarreisaal, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen.
Neue Tänzer:innen sind herzlich willkommen.

Köniz Wabern

Abschied genommen

haben wir von Pia Huber-Hug, Graziella Auer, Isidor Buchs, Georges Brantschen, Erika Schreiber, Wendelin Jeitziner, Kurt Michler und Karl Immler.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen reichen Trost.

Aktuelles St. Michael



Umbau

Die Kirche St. Michael ist zurzeit eingerüstet und erhält einen neuen Anstrich. Das Dach wird saniert und eine Fotovoltaikanlage auf dem Pfarrhaus installiert. Deswegen gibt es auch kein Geläut.

Damit verbunden sind auch weniger Parkmöglichkeiten. Bis im November sollen die Arbeiten beendet sein.

Familiengottesdienst für Gross und Klein zum Erntedank

Sonntag, 11. September, 11.00
Während des Gottesdienstes begrüßen und segnen wir speziell die Erstklasskinder. Zum anschliessenden kleinen Imbiss bitten wir um eine Anmeldung bis Donnerstag, 8. September bei Barbara Catania, 031 970 05 80, barbara.catania@kathbern.ch.

Shibashi – Meditation in Bewegung

Samstag, 17. September, 09.30
Shibashi ist eine Form von Tai-Chi und Qigong und stammt somit aus der altchinesischen Heilkunst. Es umfasst 18 einfache Übungen. Für das Stille Shibashi (ab 9.30) braucht es weder Fitness noch sonstige Vorkenntnisse. Für das Fliessende Shibashi (ab 11.00) ist eine gewisse Vertrautheit mit der stillen Form von Vorteil.

Leitung und Anmeldung: Dorothea Egger, thea.egger@bluewin.ch, 026 322 17 70. Info: Flyer, Homepage

Nachmittag 60+ Erzählcafé

Mittwoch, 21. September, 14.30
Am Nachmittag 60+ starteten wir dieses Jahr mit einem neuen Angebot, dem Erzählcafé. Auch im zweiten Halbjahr hören wir im kleinen Kreis von vergessenen Zeiten, teilen unsere

Erfahrungen und schwelgen in Erinnerungen. Immer nach dem Motto: Zuhören ist Pflicht – Erzählen ist freiwillig. Neue Teilnehmer:innen sind herzlich willkommen.
Info/Anmeldung (beschränkte Teilnehmerzahl): Monika Jufer, 031 960 14 63, monika.jufer@kathbern.ch

Trauung

Das Brautpaar Claudia Buchberger und Simon von Werdt gibt sich am Samstag, den 10. September das Jawort. Wir gratulieren und wünschen ihnen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Voranzeige

Kinderanimationswoche im Liebefeldpark

27. bis 29. September, 13.30–17.00
Offenes Spiel- und Bastelangebot mit Gumpimatte, Spielen und täglich neuen Bastelangeboten und einem Zvieri. Kinder bis zu sieben Jahre in Begleitung; kostenloses Angebot; nur bei trockenem Wetter (Info über Durchführung: www.juk.ch). Organisation: katholische Kirche St. Josef und Jugendarbeit Gemeinde Köniz

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung
Christine Vollmer
031 970 05 72

Standortkoordination
Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Priesterlicher Dienst
Kaplan Bartek
077 513 68 66

Sekretariat
Melanie Ramser
031 300 40 95
Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst
Albrecht Herrmann
031 300 40 90
Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen
Elke Domig
Leitung Katechese
079 688 84 10
Brigitte Kaufmann
031 300 40 90
Cornelia Born, Elki-Treff
076 761 19 74

Sakristanin/Reservation
Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 11. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. September

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 16. September

09.15 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. September

09.00–18.00 Rel-Action der 5.–8. Klasse zum Thema: Schöpfung; Pilgerwanderung von Schwarzenburg nach Tafers

Sonntag, 18. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag; Begrüssung der neuen Standortkoordinatorin Brigitte Kaufmann durch Gemeindeleiterin Christine Vollmer. Gemeinsam mit ref. Pfarrerin Michaela Schönberger und musikalische Mitgestaltung durch die Belp Singers

Donnerstag, 22. September

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 23. September

09.15 Rosenkranzgebet
19.15 Informationsabend für die Eltern der Firmand:innen im Pfarreiheim

Samstag, 24. September

10.00 Repaircafé im Pfarreiheim

Vom 1. September bis 4. Oktober nehmen wir in der Kirche die Schöpfung ganz besonders in den Blick.

In der Enzyklika «Laudato si'» von Papst Franziskus findet sich dazu ein Gebet für unsere Erde. Hier ein Ausschnitt daraus:

Gott, unser Ursprung, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschliesst, giesse uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Amen.



Vorabinfo – Einladung zur Veranstaltungsreihe Körper, Geist + Seele am Mittwoch, 12. Oktober, 14.00–17.00 im kirchlichen Zentrum, Kanalweg 13, Toffen
Thema: Leben in Bewegung – Geistig, seelisch flexibel sein



Der Körper wird mit dem Alter schwächer, es geht nicht mehr alles so wie früher. Die geistigen und körperlichen Fähigkeiten müssen mehr trainiert werden. Seelisch werden wir jedoch mit dem Alter gelassener und belastbarer. An diesem Nachmittag hören wir, welche positiven Effekte geistige und seelische Beweglichkeit hat, und erproben Dinge, die sie fördern.

Anmeldung für Fahrdienst ab ref. Kirche Belp **bis 5. Oktober** an Andrea Luyten, Tel. 031 819 44 14
Informationen bei Albrecht Herrmann

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 13.15–17.00

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 10. September

14.00 Trauung

Stefania Parisi und Christoph Mäder
Ref. Kirche Schüpfen

18.00 Vorabend-Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 11. September

10.30 Ökum. Gottesdienst

Schöpfungsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah,
S. Grebasch

Mittwoch, 14. September

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 15. September

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. September

10.30 Fyre mit de Chlyne

Ökumenische Kleinkinderfeier
Ref. Kirche Münsingen

18.00 Vorabend-Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 18. September

09.30 Gottesdienst im PZM

Kommunionfeier/F. Klingenberg

10.30 Gottesdienst am Bettag

mit dem Kirchenchor
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit für Josef und Regina Haymoz

Mittwoch, 21. September

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 22. September

14.30 Rosenkranzgebet

Mozart und Pärt zum Bettag

Im Bettagsgottesdienst am Sonntag,
18. September, um 10.30, in der kath.
Kirche Münsingen singt der Kirchen-
chor Ausschnitte aus Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart (Kyrie,
Missa Te Deum) und Arvo Pärt
(Dona Nobis Pacem).

Wer gern mehr davon hört: Es gibt
zwei Chorkonzerte zum Bettag mit
Werken von Mozart, Haydn und Pärt.
Es singen und musizieren unter
Leitung von Peter Knecht der Kirchen-
chor Konolfingen, ein Ad-hoc-
Kammerorchester, Kathrin Hottiger
(Sopran), Diego Bassi (Trompete). Die
Konzerte finden in der reformierten
Kirche Konolfingen statt am
Freitag, 16. September, 19.30
Sonntag, 18. September, 17.00
Der Eintritt ist frei.
Es gibt eine Kollekte.

Foodsave-Bankett

Samstag, 17. September, ab 11.00
Schlossallee Münsingen
«Gesund» ist das diesjährige Motto.
Lebensmittel essen, statt wegwerfen,
vergeudet weniger Energie und tut
dem Boden gut. Aus geretteten Le-
bensmitteln servieren Freiwillige und
Profiköche köstliche Apérohäppchen
und ein überraschendes Menu aus
Zutaten, die weggeworfen würden.
10.00 Apérohäppchen
11.00 Bar
12.00 Buffet und Musik
15.00 Abholen des restlichen Essens

17. September: Foodsave-Bankett im Schlosspark



Wortimpuls

Coccolithophoriden

Das Wort hatte ich bislang noch nie gehört... Coccolithophoriden. In einem Interview mit dem Schweizer Meeresbiologen Nikolaus Gelpke kam es vor. Im Zusammenhang mit einer der grössten, weitgehend unbekanntesten Katastrophen – und das verhält sich so:

Erstens: Das Meer vermag etwa einen Drittel des von Menschen verursachten CO₂ zu binden.

Zweitens: Der pH-Wert des Meeres hat sich über Jahrmillionen eingepegelt und ermöglicht ein riesiges Ökosystem.

Drittens: Im Meer leben Coccolithophoriden, das ist einzelliger kleinster Plankton. Aus Licht produziert dieser Nanoplankton durch Fotosynthese Biomasse.

Viertens: Durch den immer grösseren Anteil an CO₂, den das Meer bindet, verändert sich der pH-Wert. Das Meer wird «saurer».

Fünftens: Durch das saurere Meerwasser löst sich das Kalkskelett der Coccolithophoriden auf, deren Kalkschale geht kaputt.

Sechstens: Die Coccolithophoriden stehen ganz zu Beginn der Nahrungskette der Lebewesen im Meer. Ihre Bedrohung gefährdet das ganze Ökosystem «Meer».

Siebten: Gleichzeitig fördern die Coccolithophoriden über ein Stoffwechselprodukt die Wolkenbildung über dem Meer.

Felix Klingenberg

Erneuerungen im Pfarreizentrum

Vom 19. September bis zum 4. November werden die Südfassade im Erdgeschoss des Pfarreizentrums und die Ratsstube erneuert.

Pfarrsekretariat geschlossen

In den Herbstferien ist das Pfarrsekretariat vom 26. September bis zum 9. Oktober geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist wie immer rund um die Uhr gewährleistet.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 05 74
petra.raber@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 11. September

10.00 Ökumenischer Sonntags- gottesdienst

zum Abschluss der Eröffnungswoche
P. Raber/S. Burger

Dienstag, 13. September

19.30 Rosario

Donnerstag, 15. September

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 18. September

10.30 Betttagsgottesdienst

Kommunionfeier/P. Raber

Dienstag, 20. September

19.30 Rosario

Donnerstag, 22. September

14.00 Rosenkranz

Höchste Zeit für die Schöpfung

So lautet das Motto der diesjährigen «SchöpfungsZeit», die uns jährlich daran erinnert, uns besonders der Schöpfung zu widmen. Einerseits wurde diese Zeit bereits 2001 in der «Charta Oecumenica» durch alle grossen Kirchen Europas empfohlen, als Ergebnis des Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung seit den Achtzigerjahren,

andererseits nimmt dieser Jahresabschnitt auch den grossen Impuls von Papst Franziskus in seiner Enzyklika «Laudato si'» von 2015 auf. Wenn wir beachten, dass die grossen christlichen Feste in den Rhythmus der Natur eingebettet sind, passt die Schöpfungszeit hervorragend in den September.

Eigentlich wissen wir alle, dass Klima und Biodiversitätskrise, verursacht von uns Menschen, unseren Planeten und unsere Menschheit immens bedrohen. In den letzten zwei Jahren sind diese Probleme öfters von der Pandemie und dem schrecklichen Aggressionskrieg gegen die Ukraine verdrängt worden. Andererseits rütteln uns Extremereignisse wie Hitzeperioden, Waldbrände, Starkregen oder heftige Überschwemmungen wieder auf. Der Bericht der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz «Trendwende Klima und Biodiversität» zum Dialoganlass «Parlament trifft Wissenschaft» vom 2. Mai 2022 weist vor allem auf Folgendes hin: Die Schweizer Bevölkerung ist für diese Probleme stark mitverantwortlich, und in Umfragen werden Klima und Verlust der biologischen Vielfalt oft als Hauptprobleme genannt. Dieser Bericht betont auch, dass wir einiges zur Verbesserung bei-

tragen können, indem wir aus den fossilen Brennstoffen aussteigen, die Flächen für Naturschutz vergrössern, den Ressourcenverbrauch und den Abfall verringern und Innovationen nachhaltig gestalten.

Dass diese notwendigen Prozesse nicht nur uns als Einzelpersonen betreffen, sondern auch ein Umdenken der Politik erfordern, betont u. a. Papst Franziskus in der genannten Enzyklika: «Es gibt allzu viele Sonderinteressen, und leicht gelingt es dem wirtschaftlichen Interesse, die Oberhand über das Gemeinwohl zu gewinnen und die Information zu manipulieren, um die eigenen Pläne nicht beeinträchtigt zu sehen.»

Nutzen wir die Schöpfungszeit, um uns der Probleme um Klimawandel und Biodiversität etwas bewusster zu werden, um die Sorge um das Leben unserer Kinder und Grosskinder hier wie in der weiten Welt bei all unseren Entscheiden stark zu berücksichtigen und um eine bestimmte einschlägige Massnahme in unserem persönlichen Leben neu in Angriff zu nehmen. Weitere Infos: <https://oeku.ch/aktuelle-schoepfungszeit/>

Toni Hodel

Aktuell

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 17, Religions- unterricht früher und heute

Noch liegt das «pfarrblatt» vor mir mit dem Aufruf an Eltern und Grosseltern, eigene Erfahrungen zum Thema Religionsunterricht einzubringen. Unabhängig davon griffen meine Enkel:innen einstimmig klar das Thema auf. Sie äusserten, dass sie viel lernten, hörten und sich bewegten in den Fragen bezüglich des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, bezüglich sozialer Gerechtigkeit, bezüglich ökologischen Anliegen, z. T. bezüglich anderer Religionen.

Doch wörtlich – und hier wurde ich nachdenklich: «Über Gott wissen wir nichts ausser dem «Vater unser, Unser Vater!» Alles, was wir «wissen» über Gott, wissen wir von ...!» Es gelang offensichtlich nicht, die einzelnen Sätze des Vaterunser genügend hintergründig und auch meditativ-emotional auf die Erfahrungsebene zu bringen. Glauben an Gott als Erfahrungsraum zu vermitteln, ist wohl das Schwierigste.

Ich wäre glücklich, wenn sich das einstige Katechismuswissen durch Glauben als Gottes- und Christusbeziehung ersetzen liesse. Mir bleibt in Erinnerung, wie mich ein an sich methodisch un-

geschickter Priester, dazu mit einem Sprachfehler belastet, nicht über sein katechetisches Vermitteln bedruckte, sondern weil ich seine persönlich-spirituelle Glaubenserfahrung wahrnahm. Es war die eindrücklichste «Lektion». Die Jugendlichen spüren sehr gut, wo ein Mensch selber bezüglich Glauben steht. Ich hinterfrage, ob die Gebetsschulung heute genügt. Und ich hinterfrage das geäusserte Nichts-mehr-Wissen. Kann der Glaube an Gott noch entstehen, wenn Inhalt, Wissen oder der Erfahrungsraum fehlen, wo eine Beziehung zu Gott zur Tiefe finden kann?

Ruth Landtwing, Goldiwil

«Das Glück eines
Kindes ist das
Bewusstsein, geliebt
zu werden.»

Don Bosco

Römisch-katholische
Gesamtkirchgemeinde
Bern und Umgebung

Einladung

200. Sitzung des Grossen Kirchenrats
Mittwoch, 14. September 2022, 19.30
Wohnbaugenossenschaft Warmbächli,
DOCK8, Holligerhof 8,
3006 Bern

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Anerkennung der Mission der Italienischsprachigen und der Mission der Spanischsprachigen als anderssprachige Gemeinschaften im Sinne von Art. 5 Organisationsreglement
4. Reglement betreffend das Ökumenische Zentrum Kehrsatz
5. Ökumenisches Zentrum Ittigen, Fassadensanierung, Kreditabrechnung
6. Neubau MFH Burgunderstrasse 110, Information Fertigstellung/ Abrechnung
7. Ökumenische Zusammenarbeit
8. Verschiedenes
9. Mitteilungen

Die Sitzung ist öffentlich.

GROSSER KIRCHENRAT
Der Präsident, Sig. Stephan Kessler

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz
Natascha Ruchti

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra
Diakon
 francesco.marra@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

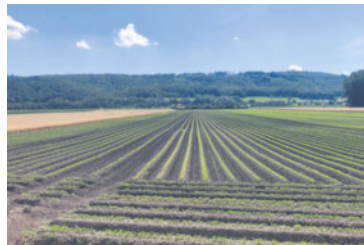
Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

stehen und sich in ihrem Wirken von dem beeindruckt zu lassen, was Jesus selbst in der Gleichnisrede für sein eigenes Wirken offenbart macht.



Ob als Seelsorgerin oder Seelsorger, ob als Vater oder Mutter, Katechet oder Katechetin oder in anderen Bereichen kirchlicher Pastoral: Jede:r empfindet sich als Mensch, der in eine Zeit der Aussaat hineingestellt ist und der die Erfahrung machen muss, die Jesus von dem Sämann schildert: dass das Wort auf unterschiedliche Weise aufgenommen wird – sei es, dass es auf den Weg fällt und durch irgendwelche Kräfte zerstört wird; sei es, dass dieses Wort kaum auf Aufnahme trifft, weil die Unbeständigkeit des menschlichen Herzens keine Kräfte entwickelt, die durchhalten und dem Wort Raum geben; sei es, dass die Sorgen des alltäglichen Lebens und vordergründige Wirklichkeit sich so breit machen, dass das Wort erstickt, oder sei es tatsächlich so, dass das Wort auf einen guten Boden fällt, gehört und aufgenommen wird, sodass es reiche Frucht bringen kann. Alle, die in der Pastoral arbeiten, werden sich sehr gut in diesem Bild mit unterschiedlichen Situationen, Begegnungen und Erfahrungen wiederentdecken können. Vielleicht wächst in ihnen auch die Dankbarkeit, am Geschick des göttlichen Sämanns Jesus Christus teilnehmen zu dürfen, der die kostbare Rede vom Vater über Gottes Reich bringt und ähnliche Erfahrungen machen muss, ja, der selber als das Wort und das Reich des Vaters, als das Angebot schlechthin, nicht ungeteilte Aufnahme und Zustimmung erfährt und oft genug nicht zu jener Fruchtbarkeit findet, die von seiner inneren Kraft her möglich wäre. Die Hoffnung, die Jesus selbst bei der Aussaat seines Wortes erfüllt, dass dieses Wort dreisigfache, sechzigfache und hundertfache Frucht bringen kann, schenkt dem glaubenden Menschen ein sicheres Fundament für sein eigenes Wirken im Dienst des Reiches Gottes.

Diese Hoffnung möge den neuen Pastoralraumleiter Diakon Francesco Marra und alle in der Pastoral Tätigen erfüllen und tragen, damit

die Wiederaufnahme des Pastoraljahres 2022/2023 tatsächlich als ein Geschenk intensiv erlebt werden kann.

Josef Wiedemeier

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **10./11. September** leisten Sie Hilfe für die **Menschen in Sri Lanka**. Die Anfrage vom Seelsorger und Direktor der **tamilisch-katholischen Mission** in der Schweiz weist auf den Tiefpunkt der Wirtschaftskrise in Sri Lanka hin, welcher auch tägliches Thema in den Medien ist. Die Spenden werden durch die Caritas vor Ort verteilt. Dabei wird nicht auf Religion geschaut, sondern es geht nur um die humanitäre Unterstützung der Ärmsten.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Am **Bettagswochenende vom 17./18. September** ist die Kollekte traditionsgemäß in allen katholischen Gottesdiensten für die Inländische Mission bestimmt. Die **Inländische Mission** unterstützt damit 50 Seelsorgeprojekte – auch mit neuen Ansätzen – darunter Kurse von «Living Stones» in der ganzen Schweiz, die ohne diese Hilfe nicht durchgeführt werden können. (Living Stones: Bei lokalen Kirchenführungen erläutern junge Guides Tourist:innen und Passant:innen kostenlos die Symbolik der sakralen Kunst. Damit werden sie gleichsam zu Living Stones, zu lebendigen Steinen, welche die Botschaft der sakralen Kunst sichtbar und hörbar machen.)

Ein Teil der Kollekte wird auch für kranke und auf Unterstützung angewiesene Priester eingesetzt. Die **Bettagskollekte** ermöglicht so Solidarität für die Kirche in unserer Heimat.

Jede Spende zählt. Danke!

«Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.»
 (Marie von Ebner-Eschenbach)

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 10. September

17.00 Eucharistiefeier

mit Begrüssung von Francesco Marra und Carmen Ammann
 Stiftsjahrzeit Paula und Vinzenz
 Ruckstuhl

Sonntag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. September

16.15 Rosenkranzandacht

17.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit Wanda Schaub-Rossi
 Stiftsjahrzeit Gaetano und Edvige
 Di Bartolo-Pardeller
 Stiftsjahrzeit Zygmunt Paczkowski

Sonntag, 18. September

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

11.30 Ökum. Bettagsmanifest

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

Dienstag, 20. September

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 18. September

11.00 Eucharistiefeier (i)

Begrüssungsgottesdienst

Der Chor singt zur Begrüssung des neuen Pastoralraumleiters **Diakon Francesco Marra im Gottesdienst am 10. September** Teile aus dem «Gloria in D» von Antonio Vivaldi. Antonio Lucio Vivaldi (geb. am 4. März 1678 in Venedig, gest. am 28. Juli 1741 in Wien) war ein venezianischer Komponist, bedeutender Violinist des Barocks und römisch-katholischer Priester. Sein wohl bekanntestes Werk sind die Vier Jahreszeiten.

Wie sämtliche geistlichen Werke Vivaldis geriet auch das «Gloria in D» während fast zwei Jahrhunder-

ten nach dem Tod des Komponisten völlig in Vergessenheit, bis es im September 1939 während einer Vivaldi-Woche an der Accademia Musicale Chigiana in Siena wieder aufgeführt wurde. Bald darauf stellten Musikwissenschaftler:innen die Nähe des Werks zu der Musik von Johann Sebastian Bach heraus. Seither erfreut sich das Werk steigender internationaler Popularität und wurde auch vielfach auf CD aufgenommen.

Als Filmmusik erklingt der erste Satz aus «Shine» von Scott Hicks über den Pianisten David Helfgott sowie aus «The Hunter». Eine arrangierte Version des zweiten Satzes unterstreicht effektiv die abschliessende Todesfahrt im Thriller «Express in die Hölle» von Andrej Kotschalowski.

(Quelle Wikipedia)

Daniela Hollenstein-Gall,
Präsidentin

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Sie haben da die Möglichkeit, Diakon Marra persönlich zu begrüessen. Dem Pfarreirat danken wir bestens für seine Bewirtung.

Ökum. Mittagstisch

Wir laden Sie herzlich ein, in angeregter Gesellschaft ein feines Sonntagsmenu zu geniessen, ohne selber in der Küche stehen zu müssen. Anmeldung zum Essen jeweils bis Donnerstag vorher bei **Daniela Stucki, 062 929 25 63**, Fahrdienst vorhanden, wenn gewünscht, bitte bei der Anmeldung erwähnen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. Nächster Termin: **Sonntag, 11. September, 12.00**, in der katholischen Kirche Bruder Klaus, Roggwil.

Kath. Arbeitsgruppe Roggwil-Wynau und die Reformierte Kirchengemeinde Roggwil

Frohes Alter

Wir treffen uns im KGH Langenthal am **Mittwoch, 14. September, 14.30**, zur gemeinsamen Erntedankfeier mit einer musikalischen Überraschung. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Wer einen Abholdienst wünscht, meldet sich bitte bei Therese Walker, 079 661 60 42. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 11. September
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Sonntag, 18. September
11.00 Ökum. Gottesdienst

Einladung

zum ökum. Gottesdienst am
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

In diesem Gottesdienst **begrüssen** wir den neuen Pastoralraumleiter **Diakon Francesco Marra**. Gemeinsam betrachten wir den Bibeltext vom Sämann (Mt 13,3b–9). Diesen Text haben Sie alle sicher schon viele Male gehört. Das Schöne an solchen Gleichnissen ist, dass man sie immer wieder neu interpretieren und ihnen neue Nuancen entlocken kann, wenn man sie mit Aufmerksamkeit liest, hört oder – wie die Kirchenväter sagten – «kaut». Jesus hat sicher die Erfahrung gemacht, wie unterschiedlich seine Zuhörer:innen auf seine Verkündigung vom einbrechenden Reich Gottes reagierten. Sie sind der Boden, auf die Jesus grosszügig und scheinbar wahllos die Saat seiner Predigt ausstreut. Wir sind der Boden! Im Gottesdienst betrachten wir diesen Boden, nüchtern, dankbar und vielleicht dadurch bereit, ihn anders zu bestellen und von Gott bestellen zu lassen.

Musikalische Gestaltung: Liturgische Singgruppe unter der Leitung von Franz Veraguth (Orgel) und Nicole von Arx (Flöte)
Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Vorbereitungsteam: Sophie Matschat, Renata Malina, Adrian Schär, Josef Wiedemeier

Starttag EKO

Am **Samstag, 10. September, 09.00 bis ca. 13.00**, findet der Starttag für alle **Erstkommunikanten und ihre Begleitung** in Herz-Jesu statt. Wir freuen uns mit ihnen einen fröhlichen, kreativen und gemütlichen Halbtage zu verbringen. Im Anschluss einfaches Mittagessen für alle.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 11. September
Entfällt wegen «slowUp»

Donnerstag, 15. September
19.45 Rosenkranzandacht

Sonntag, 18. September
09.00 Eucharistiefeier

Plauschgruppe

Wandern, 16. September, 09.30,
Parkplatz Ribimatte

Heute begeben wir uns auf eine etwas anspruchsvollere, aber sehr schöne Rundtour. Von Burgdorf aus wandern wir zur Rothöchi, wo wir im Restaurant das Mittagessen einnehmen werden. Auf Holzstufen steigen wir anschliessend bis zur Kirche Oberburg ab. Nun geht es durch das Industriegebiet, dann der Emme entlang bis zur Heimwilbrügg. Nach einem etwas steileren Anstieg erreicht man die Gysnaufühle. Durch den Wald geht es weiter bis wir im Zickzack zur Bartholomäuskapelle absteigen.

Je nach Teilnehmer:in kann die Route auch abgekürzt werden.
Anmeldung erforderlich bei Susanne Hagios, 062 966 24 40



Ausblick von Rothöchi auf Burgdorf.

Jass-Nachmittag

Nach der Sommerpause beginnen wir wieder zu jassen. Alle Interessierten sind dazu herzlich willkommen am **20. September, 14.00**, im Pfarrraum der röm-kath. Kirche in Huttwil.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 11. September
09.30 Eucharistiefeier zum Patrozinium in Niederbipp
Stiftsjahrzeit Svetislav Urdinovic-Hodel und Familie

Donnerstag, 15. September
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen

Sonntag, 18. September
09.30 Wortgottesfeier
in Wangen

Mittwoch, 21. September
09.30 Ökum. ELKi-Treff in der ref. Kirche Wangen

Donnerstag, 22. September
09.00 Wortgottesfeier
in Niederbipp

«Propheten u. Bäume»

Das war das Thema im ersten gemeinsamen **Reli-Modul der 5./6. Klasse**. In vielen Religionen hat der Baum eine wichtige symbolische Bedeutung. Kaum eine von diesen scheint so sehr wie das Christentum mit dem Baum verbunden zu sein. Jesus Christus am Kreuz symbolisiert den Weltenbaum, den Kreislauf des Lebens. Schon Tausende Jahre zuvor waren Bäume das Symbol für die Verbindung der Erde zum Himmel, des Menschen mit dem Göttlichen. Gerade diesen Aspekt hat ein Baum mit einem Propheten gemeinsam. Auch der Prophet als Botschafter Gottes hat diese verbindende Funktion zwischen dem Menschen und Gott. Dazu haben wir heute erfahren, dass jede:r von uns prophetische Botschaften der Welt weitergeben kann. Dafür braucht es ein offenes Ohr, aufmerksame Augen und die Bereitschaft und die Suche nach der Stille in sich selbst, um das Göttliche zu finden. Heute haben unsere Kinder diese Botschaften der Welt mitgeteilt: «Schaut zur Umwelt!» «Beschützt einander!» «Die Welt wird nicht untergehen.» «Die Menschen sollen friedlich leben. Es sollen nicht so viele Tiere getötet und gegessen werden.» «Wir Menschen brauchen mehr Stille.» Herzlichen Dank den jungen Prophet:innen. Lavinia Mazzolena Vietri

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

1970. Neben unserer Kirche stehen das Pfarrhaus sowie das Pfarreizentrum. Wir können von Glück reden, dass unsere Gebäude so kompakt stehen. Schrittweise wurden sie gekauft und renoviert.

Ein Blick in die Pfarreibücher (1954 bis heute) zeigt, dass in unserer Pfarrei 1083 Kinder getauft wurden, 668 Kinder die Erstkommunion gespendet bekamen, 582 Jugendliche gefirmt und 248 Personen beerdigt wurden.

Zusammen mit den Pfarreien Burgdorf und Utzenstorf bilden wir den Pastoralraum Emmental.

Unsere Kirche ist klein, aber fein. Der aus dem Tessin stammende Künstler Remo Rossi hat mit seinen Werken das Innere unserer Kirche geprägt.

Es gibt in unserer flächenmässig weitläufigen Pfarrei sehr viele Menschen aus allen Altersgruppen, denen unsere Kirche am Herzen liegt. Sie zeigen das durch ihr Engagement. Zum Beispiel üben 15 Ministrant:innen ihren Dienst am Altar aus. Es gibt auch sehr viele italienischsprachige Menschen in unserer Pfarrei und Christ:innen aus Sri Lanka. Sie feiern einmal im Monat einen Gottesdienst in ihrer Muttersprache und bereichern ebenfalls das Pfarreileben.

Der Tamilenseelsorger Pfarrer Douglas wird mit uns den Patroziniums-Gottesdienst feiern. Weil in Sri Lanka zurzeit eine schwierige Situation herrscht, wollen wir mit unserer Kollekte die Not dieser Menschen ein wenig lindern helfen: Das Land befindet sich im Tiefpunkt der wirtschaftlichen Krise. An der Orgel wird Willy Duss spielen und die «Fyrobe-Musig» aus dem Entlebuch wird den Gottesdienst und das anschliessende Grillfest musikalisch umrahmen.



Sie sind ganz herzlich zum Festgottesdienst und Grill-Mittagessen eingeladen. Für unsere kleinen Gäste sind verschiedene Spiele organisiert. Wenn jemand Kuchen mitbringen möchte, bitte im Pfarramt oder unter 077 512 79 50 melden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Kirchgemeinderat und das
Pfarreiteam

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Freitag, 9. September

08.38 Wandergruppe –
Ulmiz–Murten

19.00 Ökum. Taizé-Feier (kath.
Kirche; R. Opliger/M. Simon)

Sonntag, 11. September

09.00 Santa Messa (D. Gregor)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe
weltweit

Dienstag, 13. September

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 14. September

09.00 Werktagsgottesdienst

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 15. September

09.30 Elki-Treff im Pfarreizentrum

20.00 Kirchenchor Probe

Sonntag, 18. September

09.00 Santa Messa (D. Gregor)

09.30 Ökum. Betttagsgottes-

dienst (M. Simon)

in der Stadtkirche Burgdorf

Dienstag, 20. September

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 21. September

09.00 Werktagsgottesdienst

(Gestaltung Liturgiegruppe)

14.00 Pro Senectute – Offenes

Singen

15.30 Familienrosenkranz

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 22. September

20.00 Kirchenchor Probe/Höck

Ferienpass der Jubla

15 Jugendliche sind dank Ferienpass der Jubla in die Welt von Minecraft eingetaucht – ganz ohne Konsolen, PCs oder Internet. Gemeinsam wurden Schwerter gebastelt, Hütten gebaut, Getreide angepflanzt und Monster bekämpft. Der Anlass fand über Nacht statt, und wer wollte, konnte die ganze Zeit über wach bleiben. Ein Erlebnis, das den Jugendlichen bestimmt noch eine Weile im Kopf bleibt. Die nächsten Anlässe der Jubla für Jugendliche sind am **16. September (Hallenbad)** und am **3. Dezember (Kletterausflug)**.

Rückblick 120 Jahre Pfarrei Maria Himmelfahrt



Pfarrei und Missione feierten einen stimmungsvollen Festgottesdienst anlässlich des Kirchenjubiläums. Festpredigerin Edith Rey stellte einen Zusammenhang her zwischen dem Patronat Maria Himmelfahrt und der dankbaren wie auch vertrauensvollen Haltung, die notwendig ist, wenn wir als Gemeinschaft in die Zukunft gehen. Ein wenig Wehmut kam auf, als Don Waldemar verabschiedet wurde, der in Glarus eine neue Stelle antreten wird. Gesegnete Kräutersträuße durften mit nach Hause genommen werden, welche in schweizerisch-ukrainischer Zusammenarbeit gebunden worden waren. So gehen wir mit dem Gedanken in die Zukunft, dass die Kirche aus lebendigen Steinen besteht, die wir Menschen sind.

Gemeinsam Singen macht glücklich

Unser Kirchenchor begeht am **Samstag, 19. November**, seinen Chorabend. Er singt im Gottesdienst um 18.00 Gospels. **Machen Sie mit!** Der Chor probt drei Mal (Donnerstag 3., 10. und 17. November um 20.00).

Markus Baer freut sich über Ihren Anruf (034 422 95 33);

www.kath-burgdorf.ch/kirchenchor

Patroziniumsfest in Langnau Unsere Kirche ist 90 Jahre alt!



Am Sonntag, 11. September, 10.00 werden wir den 90. Geburtstag unserer Kirche in Langnau feiern. Den Wunsch der eigenen Kirche hat Pfarrer Louis Unternäher aus Burgdorf den Langnauer Katholik:innen erfüllt. Die Kirche wurde am Kreuzerhöhungsfest am 14. September 1932 eingeweiht. Zuvor wurden die Messen in einem Schulhaus gefeiert. Die erste Messe wurde ca. 400 Jahre nach der Reformation am Pfingstfest im Jahr 1900 im Hotel Hirschen gefeiert. Unsere Pfarrei ist erst im Jahr 1954 entstanden, und Pfarrer Johann Maria Buholzer wurde zum ersten katholischen Pfarrer im Oberemmental (1954–1982) berufen.

Unsere Kirchgemeinde umfasst ca. 1300 Katholik:innen in neun politischen Gemeinden. Sie besteht seit

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

24. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 11. September

10.00 Patrozinium
Pfr. Douglas
Diakon Peter Daniels
Kollekte für Sri Lanka

Dienstag, 13. September 09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

25. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 18. September

**09.30 Ökum. Bettags-
gottesdienst** in der kath. Kirche
PfarrerIn Manuela Grossmann
Theologin Gaby Bachmann

Dienstag, 20. September 09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte für Migratio

Patrozinium

Unsere Kirche ist 90 Jahre alt
Infos und Details finden Sie in der
Pastoralraumspalte Emmental.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst

An diesem Tag denken wir darüber nach, welches Unrecht wir anderen Menschen angetan haben. Es geht darum, Fehler einzusehen, sie zu bereuen und die Verantwortung für eine Schuld zu übernehmen. Wir überlegen uns, wie wir diese Fehler zukünftig vermeiden und uns besser verhalten können. Wir bitten Gott um Vergebung am Sonntag, 18. September um 09.30 in unserer Kirche. Der ref. Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Herzlichen Dank G. Bachmann und M. Grossmann für euren Einsatz!

Herzliche Einladung

Wie am letzten Seniorenanlass geplant, findet der Ausflug nach

Marbach zur Lourdesgrotte am 28. September statt. Wir treffen uns um 14.00 vor der kath. Kirche. Den Flyer finden Sie im Schriftenstand in der Kirche sowie auf unserer Homepage. Alle sind willkommen!

Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist am 10. August Antonietta Fuhrer verstorben. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und sprechen unser herzliches Beileid aus. Gott möge mit seinem Licht ihr entgegengehen.

Taufe

«Der Herr segne dich und behüte dich: Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.» (4 Mose 6,24–26)

Am Sonntag, 25. September um 11.00 wird Matteo Francesco Adriano Scholl das Sakrament der Taufe empfangen.

Wir heissen Matteo herzlich willkommen in unsere Gemeinschaft und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Rückblick auf das ökumenische Kinderferienlager

«In 5 Tagen um die Welt»

Wiederum verbrachten wir Tage voller Überraschungen im Lagerhaus Lindenweidli in Eriz: Wir trafen in Schweden auf Pipi Langstrumpf. Auch Michel und seine Streiche brachten uns zum Lachen. Abends halfen wir im Wald mit, gefangen genommene Elche zu befreien. In Sri Lanka lernten wir, aus einem glitzernden Gewand einen Sari zu wickeln, und wir schmückten uns mit Henna-Tattoos. Jeden Abend empfing uns unser Pilot mit seiner Besatzung. Waren alle Pässe kontrolliert und die Gurte angelegt, ertönte Motorenlärm. Unsere Weiterreise konnte beginnen. Am Himmel sahen wir nicht nur viele Sterne, wir entdeckten sogar ein schwedisches Polarlicht. In Mexiko ging es ab in den Urwald. Wer es lieber gechillt haben wollte, durfte am Strand den Sand zwischen seinen Fingern und Zehen spüren. Für den Schlussabend bauten die Leiter*innen heimlich ein Casino auf. Die Freude bei den Kindern war gross. Die erspielten Chips durften an der Bar in Drinks, Cocktails und Naschereien eingetauscht werden. In Italien hiess es Koffer packen, Fussball spielen und natürlich Gellati schlecken! Liebe Kinder, es war toll mit Euch!

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

24. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. September

17.30 Heilige Messe
Kollekte: Theologische Fakultät
der Universität Luzern

Sonntag, 11. September Pfarreiwallfahrt nach Hergiswald

**Dienstag, 13. September
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe**

**Mittwoch, 14. September
19.30 Heilige Messe**

**Donnerstag, 15. September
09.00 Heilige Messe,**
anschliessend FMG-Kaffee

**Freitag, 16. September
14.00 Trauergottesdienst mit
anschliessender Urnenbeisetzung
von Frau Clara Siegenthaler
19.30 Heilige Messe/Anbetung**

**Samstag, 17. September
13.30 Abenteuerliches Bräteln
der St. Pauls-Abenteurer:innen**

**25. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 18. September
09.30 Heilige Messe**
mit dem Kirchenchor
Kollekte: Seelsorgeprojekte ganze
Schweiz und für Seelsorger:innen
in Notlagen

**Montag, 19. September
18.00 Gebetsapostolat**

**Dienstag, 20. September
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe**

**Mittwoch, 21. September
19.30 Heilige Messe**

**Donnerstag, 22. September
09.00 Heilige Messe**

**Freitag, 23. September
19.30 Heilige Messe/Anbetung**

Aus dem Pfarreileben

Verstorben am 17. August ist Frau Regina Lehmann-Fellmann aus Kirchberg.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Er lasse sie ruhen in Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Samstag, 17. September St. Pauls Abenteurer Abenteuerliches Bräteln

Für Mädchen und Jungs der 1. bis 4. Klasse mit mindestens einem Eltern-, Grosselternanteil oder Gotti/Götti; jüngere Geschwister sind ebenso herzlich willkommen!

**Treffpunkt: Wiler bei Utzenstorf,
Moosbrunnenstr. 24b**

Dauer: von 13.30 bis ca. 17.00

Programm: Gemeinsamer
Spaziergang nach Gerlafingen mit
Schiffsbau und Baden

Mitnehmen: Badesachen und
Sackmesser

Anmeldung mit Personenzahl
bitte bis 12. September an Jesko
Lamm, 034 445 12 00 (ab 18.30)
oder per Mail an
abenteurer@kathutzenstorf.ch

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag



Samstag, 24. Sept., 13.30 bis Sonntag, 25. Sept., 14.00 FUBATU in Utzenstorf für Jungs ab acht Jahren

Auch in diesem Jahr findet das legendäre Fussballturnier der Schönstatt Jungs Schweiz statt. Wir werden in Utzenstorf ein spannendes und sportliches Wochenende zusammen verbringen.

Beginn und Ende: Utzenstorf,
Mösli Bushaltestelle

Mitnehmen: Sporttenuue, Trinkflasche, Duschartikel, Sonnenschutz, Wechselkleidung, Pyjama, Schlafsack, Schlafmatte

Kosten: Fr. 40.– (für Essen und Übernachtung)

Unterkunft: Pfarrei Utzenstorf

**Anmeldung als Einzelspieler
oder Team bis 17. September an:**
Simon Füglistaler, Buchenstr. 11
4562 Biberist, 079 334 93 88

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

**Leitung Katechese
und Jugendarbeit**

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangertner
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Im Kleinen ganz Gross



Viele Augen der Schweizer:innen waren in diesem Sommer auf das Bula 22 (Bundeslager im Wallis) der Pfadibewegung gerichtet. Mit 30000 Teilnehmenden ein Riesenevent. Vieles wurde darüber in den Medien berichtet. Doch blicken wir einmal in die andere Richtung der Schweiz, in Richtung Nordost. Da, wo ausser im Seeland jedes Jahr die schönsten Kirschbäume blühen. In ein kleines Zeltdorf im Basel-Land. Welch eigenartig farbig gekleideten jungen Leute sich im Grünen hin- und herbewegen?! Im Nähergehen kann man sie erkennen. Hippies! Ja, sind die nicht seit den Siebzigern ausgestorben? Bekannte Gesichter treten mir und Angela Sahli entgegen. Klar, als Präsid der Jubla Lyss-Biel kennen wir unsere jugendlichen Partner:innen – auch verkleidet. Unter dem Motto Peace and Flowers (Frieden und Blumen) fand das Sommerlager unserer Jungwacht-Blauring in Maisprach BL in der ersten Sommerferienwoche statt. Zwar waren es nicht wie im Bula 30000, sondern nur 30 Teilnehmende. Doch wie wir Nicht-Mathematiker:innen sagen: «Man braucht nur drei Nullen zu streichen.» Und schon Mutter Teresa sagte zu Lebzeiten so in etwa: «Viele Leute wollen nur grosse Dinge tun, doch nur wenige wollen auch die kleinen tun.» Liebe Jubla-Leiter:innen, wir bedanken uns herzlich bei euch, dass ihr im Lager keine Mühen gescheut und für die Kinder während zehn Tagen die Verantwortung übernommen und das tollste Programm lanciert habt. Denn – leuchtende Kinder-
augen lügen nie! Markus Schild

50 Jahre Peter + Paul

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam sowie Kirchenchor, Organistin Steffi Scheuner und Solist Oleksandr Sternat, Klarinette
18.30 Festakt mit Präsentation des Jubiläumsgemäldes und Gästen sowie Reflexion zu den Kirchenfenstern. Anschliessend Apéro.

Patrozinium Pastoralraum

Wir feiern das Patrozinium am **Sonntag, 11. September, 10.00**. Musikalisch gestaltet wird der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit Instrumentalist:innen unter der Leitung von Hans Ulrich Fischbacher, unter anderem mit der Kleinen Orgelmesse von Joseph Haydn. Anschliessend Festapéro.

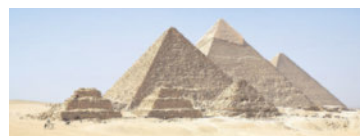
Info-Abend



Höchste Zeit für die Schöpfung

Mit einem Vortrag von Milena Hartmann vom Verein oeku Kirche für die Umwelt. Mittwoch, 21. September, 18.00 mit anschliessendem Apéro im Kirchgemeindehaus Büren a. A. (Bernstrasse 7). Vom Grünen Gügge über die Aktion SchöpfungsZeit bis zum Sparen von Energie in den Kirchen – ein Info-Abend für Interessierte aus allen Gemeinden der Region Seeland Ost wirkt motivierend und eröffnet neue Wege. Herzlich lädt ein: OeME Region Seeland Ost

Info Pfarreise 2023



Zwölf Tage Nordägypten

Infoabend: Donnerstag, 22. September, 19.00, im Pfarrezentrum in Lyss

Unser Partner von «Terra Sancta Tours», Ludwig Spirig, und Eberhard Jost werden Ihnen an diesem Abend nähere Informationen zur Reise geben. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Eberhard Jost, Tel. 032 387 24 12.

Aus der Jugend

Lagerfeuer:

Fr, 9. September, 18.30 in Lyss
Fr, 16. September, 18.30 in Täuffelen und in Büren

Jublatag: Sa, 10. September
Basishalbtage 1. Klasse in Lyss:

Mi, 14. September

Info-Abend Krippenspiel, mit Imbiss:

Di, 13. September, 18.30

Basisstufe, Eltern-Kind-Info:

Sa, 17. September, 09.00 in Büren

So, 18. September, 09.30 in Lyss

Fire mit de Chline in der ref. Kirche
Lyss: Sa, 24. September, 10.00

Lego kreativ Baustelle

Für Kinder von der 1. bis 6. Klasse Baust du gern mit Lego? Dann komm und hilf uns, aus unzähligen Legos eine grosse Stadt aufzubauen. Dazu werden wir Geschichten aus der Bibel hören, singen und Spiele machen.

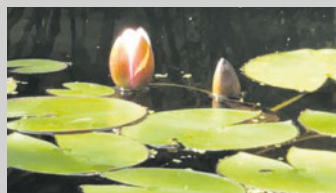
11. bis 14. Oktober im Pfarrezentrum Maria Geburt in Lyss. Unkostenbeitrag Fr. 30.– pro Kind. Anmeldung bis 11. September an: fransil@livenet.ch

Kirchgemeinde

Gesamterneuerungswahlen

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 wird das Präsidium des Kirchgemeinderats sowie sechs Mitglieder des Kirchgemeinderats neu gewählt. Wahlvorschläge können durch die anwesenden Stimmberechtigten anlässlich der Versammlung eingereicht werden; das Organisationsreglement sieht kein Vor(anmeldungs)verfahren vor. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2021 wurde gewünscht, dass der Kirchgemeinderat im Vorfeld der Versammlung eine Veranstaltung zum Kennenlernen neuer Kandidatinnen und Kandidaten für die zu wählenden Ämter durchführt. Die Stimmberechtigten werden gebeten, dem Kirchgemeinderat allfällige Kandidat:innen bis 20. September zu melden (Geschäftsleiter thomas.buchser@kathseeland.ch, Tel. 032 392 12 12). Gehen keine Meldungen ein, wird auf eine solche Veranstaltung verzichtet. Für Rückfragen zum Wahlverfahren steht Ihnen gern zur Verfügung,
Geschäftsleiter Thomas Buchser

Seh-Land



Zehnjähriges Dienstjubiläum

Matthias Neufeld wirkt hier als leitender Priester mit viel Engagement und Liebe und hat bei der Errichtung des Pastoralraums massgeblich mitgewirkt. Der Kirchgemeinderat und das Seelsorgeteam beglückwünschen Dich, Matthias, und danken Dir herzlich für Deine Dienste in der Pfarrei. Alles Gute und hoffentlich auf viele weitere Jahre! PL

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

24. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 10. September
Kein Gottesdienst

Festgottesdienst/Patrozinium
Sonntag, 11. September
10.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor mit Instrumentalist:innen

Dienstag, 13. September
19.30 Rosario (in Italiano)

Mittwoch, 14. September
08.20 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
Thomas Leist

Donnerstag, 15. September
19.00 Rosenkranz

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 17. September
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 18. September
09.30 Ökum. Gottesdienst in der grossen ref. Kirche Lyss

Mittwoch, 21. September
08.20 Rosenkranz
09.00 Gottesdienst

Donnerstag, 22. September
12.00 Mittagstisch
19.00 Rosenkranz

Eidg. Bettag

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 18. September, 09.30
Wir sind zu Gast in der grossen reformierten Kirche Lyss. Anschliessend Café im ref. Kirchenhaus.

Kollekten

11. September: Caritas Schweiz, Hilfe für die Betroffenen der Hungersnot in Afrika. Heuschreckenplage, Preissteigerungen, kein Regen und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs! Die UNO schätzt, dass aktuell über 30 Millionen Menschen in Afrika hungern.
17./18. September: Inländ. Mission, für Seelsorgeprojekte Schweiz und Seelsorger:innen in Notlagen

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 11. September
10.00 Festgottesdienst zum
Pfarrpatrozinium in Lyss
Kein Gottesdienst in Büren

Dienstag, 13./20. September
11.40 Mittagsgebet
12.00 Offener Mittagstisch

Sonntag, 18. September
09.30 Eucharistiefeier
mit Taufe, «Matinée musicale»

Freitag, 23. September
18.00 Eucharistische Anbetung

Ökumenische Velotour

Die katholische Pfarrei Seeland und die reformierten Kirchgemeinden Rüti, Arch und Leuzigen laden zur Velotour am Samstag, 10. September ein. Treffpunkt: 09.30 bei der Kirche Rüti, 10.00 an der Schiffländte Büren. Die Tour ohne Steigung ist auch für Kinder und Eltern mit Veloanhängern geeignet. Beim Fischerhaus in Rüti stärken wir uns mit Grillbratwurst und Brot. Die Verpflegung ist organisiert. Infos und Anmeldung bei Timo Salvisberg: 079 368 24 82. Nicht-Velofahrende kommen um 12.30 direkt zum Fischerhaus. Ende ca. 14.00. Bei Regenwetter findet der Anlass nicht statt.

Patrozinium Lyss

Wer gern eine Mitfahrgelegenheit für das Patrozinium in Lyss vom 11. September sucht oder selber anbieten kann, melde sich bitte bei Jerko Bozic: 032 387 24 14, jerko.bozic@kathseeland.ch.

Matinée musicale

Am Eidg. Dank, Buss- und Bettag, 18. September, um 09.30 feiern wir den Gottesdienst mit Taufe von Lea Wey aus Oberwil. Nach dem Sonntagskaffee mit Zwetschkuchen servieren wir eine «Matinée musicale», gesanglich gestaltet durch Sophie Katzmann aus Oberwil. Wir freuen uns auf einige «Ohr-Leckerbissen»!

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 11. September
10.00 Festgottesdienst zum
Pfarrpatrozinium in Lyss
Kein Gottesdienst in Ins

Mittwoch, 14. September
09.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Ins
Matthias Neufeld

Sonntag, 18. September
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
ref. Kirche Erlach
Pfr. Philipp Bernhard und Lektor
Thomas Morgenthaler

Ökumenischer Gottesdienst

zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag am 18. September um 09.30 in der Kirche Erlach. Musikalische Gestaltung Ruth Pellegrini, Orgel, und der Erlacher Kantorei. Anschliessend Verre d'amitié im Kirchgemeindegarten.

Info Ägyptenreise

Donnerstag, 22. September, 19.00 im Pfarrzentrum Lyss: Infoabend Ägyptenreise im Oktober 2023. Nähere Infos: Pfarreiteil, Homepages und Schriftenstände.

Foodsave-Bankett

Am Freitag, 23. September, ab 16.00, findet das Foodsave-Bankett unter dem Motto «Mampfe statt mulche» auf dem Rathausplatz in Ins statt. Im Kino Ins läuft ein Film zum Thema «Food Waste». Unser Koch Hubertus Preuss freut sich, mit Freiwilligen ein Menu mit Produkten zu kreieren, welche sonst im Abfall landen würden. Laurant Wolf von der Musikschule Ins mit seinem Ensemble sowie das Duo «Paprika Royal» werden den Anlass kulturell begleiten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Unterstützung dieses nachhaltigen Anlasses finden Sie auf der jeweiligen Homepage der Pfarrzentren Ins und Täuffelen.

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Samstag, 10. September
17.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 11. September
10.00 Festgottesdienst zum
Pfarrpatrozinium in Lyss
kein Gottesdienst in Täuffelen

Donnerstag, 15. September
14.00 Gottesdienst
Matthias Neufeld

Donnerstag, 22. September
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

50 Jahre Pfarrzentrum St. Peter und Paul

Am 10. September um 17.30 feiern wir eine Eucharistiefeier mit unserem Priester Dr. Matthias Neufeld und dem Seelsorgeteam. Um 18.30 folgen Erklärungen und eine Präsentation des Jubiläumsgemäldes von Antoinette Otz. Anschliessend sind alle zu einem Apéro riche eingeladen. Herzlich begrüssen wir an dieser Feier die Präsidentin der röm.-kath. Landeskirche des Kanton Bern, Marie-Louise Beyeler Küffer, sowie die Leitung unserer Bistumsregion St. Verena Edith Rey Kühntopf. Gleichzeitig werden auch verschiedene Frauen und Männer «der ersten Stunde» anwesend sein. Herzlich willkommen!

Nachmittags- gottesdienst

Herzliche Einladung zu diesem Zwischenhalt am Donnerstag, 15. September um 14.00 – nicht nur für unsere Mitchrist:innen des «terza età»

Info Ägyptenreise

Donnerstag, 22. September, 19.00, Pfarrzentrum Lyss: Infoabend zur Ägyptenreise im Oktober 2023. Nähere Infos finden Sie im Pfarreiteil, auf den Homepages und den Schriftenständen.

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 c/o Sekretariat Pastoralraum
 Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 Padre Pedro Granzotto
 076 261 78 94
 pedro.granzotto@kathbern.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Von Klimawandel, Fleischtöpfen und Wachstumsschmerzen

Rund 30 Mitarbeitende aus Seelsorge und Kirchengemeinderät:innen unseres Pastoralraums Bern Oberland haben Ende August im St. Jodernhaus, Visp, unterstützt von den Fachleuten für Kirchenentwicklung Gabriele Viecens und Dr. Christian Hennecke, drei herausfordernde und bereichernde Weiterbildungstage verbracht.



Foto: Adolf Schmitter

Begleitet vom biblischen Bild des Mose, der von Gott beauftragt wurde, das Volk Israel in das Land zu führen, wo Milch und Honig fliesst, aber der selbst dieses Land nie betreten konnte, wurden überraschende Verbindungen und Parallelen zur heutigen Situation unserer Kirche und Pfarreien deutlich.

Mobilität und Individualisierung sind Teil des weltweiten Klimawandels. Niemand kann sich entziehen. Ein solcher **Klimawandel** ereignet sich auch in der Kirche. Was über Jahrhunderte sicher schien und Halt und Orientierung gegeben hat, ist nicht mehr. Kirchliche Formen und Gemeinschaften zerbröckeln. Der christliche Glaube ist nur eine Option unter vielen, Freiheit und Glück zu suchen. Ein Zurück zu dem, was anscheinend gesichert war, gibt es nicht. Und die Wege, auf welche die Kirche nun gelockt wird, sind unsicher und noch nicht greifbar.



Foto: Adolf Schmitter

Kein Wunder, dass die alte biblische **Sehnsucht nach den «Fleischtöpfen Ägyptens»** aufbricht – die Sehnsucht nach den Zeiten, als «die Kirche noch im Dorf war», als der Gottesdienst von den meisten regelmässig mitgefeiert und der Religionsunterricht selbstverständlich besucht wurde, als die Pfarrei ein lebendiger Tummelplatz für viele helfende Hände war und die Wochenenden noch nicht überfrachtet waren mit attraktiven Freizeitangeboten in Sport, Kultur und Familie. Doch Fragen wie «was haben wir nur falsch gemacht?» helfen nicht weiter. Im Gegenteil: Die Sehnsucht nach vergangenen Kirchenerfahrungen und Kirchenbildern führt nicht in die Zukunft, sondern eher dazu, dass die Energie und Kraft der hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden eingesetzt wird, altvertraute Formen zu pflegen und zu erhalten und dafür zu sorgen, dass sterbende Gruppierungen und Aktivitäten um jeden Preis weiterbestehen und aufrechterhalten werden. Überforderung, Müdigkeit und Enttäuschungen auf allen Seiten sind vorprogrammiert.



Foto: Adolf Schmitter

Darum ist es wichtig, sich dem **Wandel** zu stellen, die Traurigkeit über das Vergangene und Verlorene zwar zuzulassen, aber es dann loszulassen. Denn das Bild für kirchliche Gemeinschaft ist ja nicht die feste Burg, sondern das gemeinsame Wandern, Unterwegssein und Zelten. Kirche und Pfarrei, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, müssen nicht Altes erhalten und Bestände wahren, sondern haben die Aufgabe, auf dem Weg in das «Land, wo Milch und Honig fliesst» im Glauben zu wachsen. Wachsen aber heisst, sich ständig wandeln zu lassen, Altes loszulassen und auch schmerzhafteste Prozesse zuzulassen und auszuhalten – so wie es das biblische Bild vom Weizenkorn, deutlich macht: Es wächst nicht einfach linear, sondern stirbt in der Erde, damit Leben entsteht.



Foto: Adolf Schmitter

Die Frage, was ein solches Unterwegssein im Sinne Jesu für die katholische Kirche im Oberland bedeutet und wie sie weiterhin die Prise Salz in der Suppe einer sich rasend schnell verändernden Gesellschaft sein kann, wird die einzelnen Pfarreien und Kirchengemeinden, aber auch den Pastoralraum und den Kirchengemeindeverband weiterhin bewegen. Die Impulse, der Austausch und das Miteinander von Mitarbeitenden aus Pastoral und staatskirchenrechtlichen Instanzen auf diesem Weg sind bereichernd, kostbar und ermutigend. Die gemeinsame Suche und das Wachsen und Wandeln von Kirche und Glauben wird also weitergehen.

Gabriele Berz, Gemeindeleiterin Spiez



Fotos: Adolf Schmitter

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 11. September
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Kandersteg

Dienstag, 13. September
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Ton in der Hand des Töpfers

Sonntag, 18. September, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
09.00 BeO-Festtagsprogramm
 9.30 Live-Gottesdienst aus der Heilsarmee Thun

Dienstag, 20. September
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Raus aus dem Schneckenhaus! Nur wer draussen ist, kann drinnen sein.

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94
Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 10. September

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. September

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 14. September

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. September

18.00 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. September

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. September

07.00 Wanderung zum Gipfelkreuz

Verein Freunde der Jubla Interlaken

09.30 Starttag Erstkommunion

10.30 Ökum. Feier zur Grabauf-

hebung

mit Pfr. Peter Hiltbrand und Diakon

Thomas Frey, Friedhof Gsteig Wilderswil

18.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 18. September

10.00 Ökum. Gottesdienst zum
Eidgenössischen Dank-, Buss- und
Bettag

11.30 Santa Messa in italiano

13.30 Taufe

Collin John Carter

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. September

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 21. September

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffeetreff im Beatushus

15.00 Ministrant:innen-Nachmittag

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

20.00 Bibelgruppe A + B

Info: 033 821 20 87 und 033 823 44 56

Donnerstag, 22. September

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. September

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 30. September

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 11. September

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 18. September

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 11. September

10.00 Mürren: Eucharistiefeier
17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Sonntag, 18. September

10.00 Mürren: Wortgottesdienst
mit Kommunion
17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Kollekten

10./11. September: Stiftung Freun-
deskreis für den Senegal

17./18. September: Bettagskollekte
für Seelsorger:innen und Pfarreien
in Notlagen (Inländische Mission)

Gipfelkreuz-Wanderung des Vereins Freunde der Jubla Interlaken

Am Samstag, 17. September (Ver-
schiebedatum Samstag, 24. Septem-
ber) laden die Freunde der Jubla Inter-
laken zur Wanderung zum Gipfelkreuz
auf dem Ballenhöchst ein. Treffpunkt
um 11.30 beim Gipfelkreuz. Es wandern
alle individuell – in ihrem Tempo und
über ihre bevorzugte Route (über Isen-
fluh, Suhlwald oder Saxeten) – hoch.
Treffpunkt für Wander:innen über
Saxeten um 07.00 bei der Kirche Inter-
laken betreffs gemeinsamer Fahrt nach
Saxeten. Über die Durchführung gibt
Telefonnummer 0900 1600 00, Rubrik
Schulen, Kirchen, Behörden (Taste 1) am
Freitag, 16. September oder Freitag,
23. September, ab 17.00 Auskunft.

Starttag Erstkommunion

Noch ist das Fest ganz weit weg. Sie-
ben Monate liegen vor uns, bis wir den
grossen Tag miteinander feiern. Weil
er so wichtig ist, wollen wir uns ge-
meinsam darauf vorbereiten. Die Pfar-
reien Interlaken und Meiringen führen
den Starttag gemeinsam durch. Jedes
Kind kommt mit einer erwachsenen
Begleitperson, mit der es durch ver-
schiedene Ateliers begleitet wird. Für
das Mittagessen wird gesorgt.

Wann: Samstag, 17. September,
09.30 bis ca. 16.00

Wo: Röm.-kath. Kirche Interlaken,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
Wir freuen uns auf einen abwech-
slungsreichen Starttag!
Tamara Hächler (076 543 66 54) und
Petra Linder (079 347 88 57)

Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

«Prüft alles. das Gute behaltet» – Am
Sonntag, 18. September, 10.00 in
der kath. Kirche Interlaken. Mitwir-
kende: Thomas Frey (röm.-kath.),
Miriam Schulz (Heilsarmee), Thomas
Matter (EMK), Claudio Jegher (ref.)
und Helmut Freitag (Orgel). Anschlies-
send werden Zwetschgenjalousien im
Beatushus serviert. Herzlich lädt ein:
Ökumenischer Arbeitskreis Bödéli

Ministrant:innen-Nami

Alle Minis der Pfarrei sind am Mitt-
woch, 21. September herzlich zum
Mini-Nami eingeladen. Zuerst werden
wir gemeinsam repetieren: Wir ma-
chen uns Begriffe wie Palla und Kor-
porale zu eigen, treffen Gegenstände
wie das Ziborium und schauen noch-
mal, wann das Gloria und die Präfa-
tion gesprochen werden. Nach dem
gemeinsamen Üben gehen wir zum
spassigen Teil über, lernen uns ge-
genseitig besser kennen und genies-
sen zusammen einen Imbiss.

Mithilfe gesucht

Das Rorate-Team freut sich über alle
freiwilligen Helfer, die an den drei Ad-
ventsdonnerstagen zur Vorbereitung
des Frühstücks beitragen können. Un-
sere Aufgabe ist es, das Frühstück für
die Schüler:innen und Erwachsenen
vorzubereiten, die um 06.00 die Rora-
te-Messe besuchen. Die Tische müs-
sen jeweils am Vortag für etwa 60 bis
100 Personen gedeckt werden. Für
das Tischdecken am Vortag ist mit un-
gefähr einer Stunde zu rechnen (ab-
hängig von der Anzahl Helfer:innen).
Am Donnerstagmorgen brauchen wir
Helfer:innen, die Milch wärmen, Brot
schneiden, Butter und Konfitüre ver-
teilen usw. Nach dem Frühstück wer-
den die Tische abgeräumt, geputzt
und das Geschirr abgewaschen. Der
Einsatz des Teams beginnt am Don-
nerstagmorgen um 04.00 und dauert
bis 09.00. Die Einsätze der Helfer:in-
nen sind sehr flexibel. Wer später
kommen oder früher gehen muss
kann dies problemlos tun. Wir haben
schon ein ausgezeichnetes und fleissi-
ges Team, aber in den vergangenen
Jahren haben wir Mitglieder verloren.
Gern heissen wir jede:n willkommen
die/der sich zu Verfügung stellt, damit
wir diese schöne Tradition fortführen
können.

Kontaktperson: Ruth Schurter,
ruth.schurter@gmail.com,
079 250 40 86 – oder hinterlassen Sie
Namen und Telefonnummer im
Sekretariat.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12

033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad

sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Klaus Metsch

Vakanzeelsorger

pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch

Renate Klopfenstein

sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner

Heidi Thürler

033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 11. September

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier port.

Mittwoch, 14. September

16.30 Rosenkranz

17.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. September

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. September

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 11. September

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. September

18.30 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. September

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. September

18.30 Messe mit Anbetung

Lenk

Samstag, 10. September

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. September

18.00 Wortgottesdienst

Samstag, 17. September

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. September

18.00 Eucharistiefeier

Nächste Veranstaltungen

**Frauen unterwegs im Pastoralraum
Dienstag, 6. September**

3. Etappe – unterwegs auf den Hasli-
berg. Regioverein des KFB und SKF

Starttag Erstkommunion

Samstag, 17. September

Von 09.30 bis 12.30 im Kirchenzen-
trum St. Franziskus in Zweisimmen
Wie bereits Tradition, beginnen wir
diesen Weg zusammen mit den Erst-
kommunikant:innen und deren Be-
zugspersonen. Wir werden diesen
Startanlass gemeinsam mit der Pfarrei
Frutigen gestalten. Wir freuen uns auf
diese erste Begegnung und den
gemeinsamen Weg bis zum Fest der
Heiligen Erstkommunion. Bitte um

Anmeldungen bis zum 14. September
an das Röm.-kath. Pfarramt Gstaad
unter der Telefonnummer:
033 744 11 41.

Martina Zechner & Heidi Thürler,
Katechetinnen

**Bibelgespräch mit der Theologin
Angelika Imhasly**

Mittwoch, 28. September

Von 14.30 bis 16.30 im Begegnungs-
zentrum St. Anna Lenk

«Begegnung mit Sara» – Genesis
11–23 ist die Fortsetzung der Reihe
«Frauen in der Bibel». Der Anlass
steht allen Interessierten offen!

Röm.-kath. Frauengemeinschaft

Detaillierte Angaben und Flyer zu die-
sen Veranstaltungen finden Sie auf
unserer Homepage und aufgelegt in
unseren Kirchen.

Voranzeige:

**Pfarrefest in Zweisimmen
Sonntag, 23. Oktober**

Die Messe beginnt um 11.00.
Details folgen.

Kollekten:

10./11.9.: Caritas Flutkatastrophe
in Pakistan
17./18.9.: Bettagskollekte

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu

033 225 03 34

ozioama.nwachukwu@

kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH Bsc.

078 930 58 66

morenojim@bluwin.ch

Sonntag, 11. September

10.00 Ökum. Gottesdienst

zum Läsetsunntig, Schlosskirche

Montag, 12. und 19. September

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. und 21. September

06.30 FrühGebet

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten

11. September: oeku.ch – Kirchen
für die Umwelt

18. September: Inländische Mission
Bettagskollekte für den Unterhalt von
Kirchen und zur Unterstützung pasto-
raler Projekte in der ganzen Schweiz

Ökum. Gottesdienst

zum Läsetsunntig

Sonntag, 11. September, 10.00

in der Schlosskirche Spiez mit Pfrn.
Susann Schneider Rittiner, Gemein-
deleiterin Gabriele Berz-Albert, Tabea
Nolte (Gesang), Ulla Lötters (Orgel)
Thema: «Ä nöie Wäg»

Anschliessend **Apéro beim Schloss**

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 13. September, 09.00

Ref. Kirchgemeindehaus

«Das geit uf ke Chuehut»

Redensarten und ihre Geschichten
Christian Schmid, Schaffhausen

Kontakt: R. Kaiser, 033 650 93 18

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 21. September, 13.30

in der Chemistube

Bibel teilen

Freitag, 23. September,

19.00–20.30, Zentrum Bruder Klaus

Für alle, die sich mit der Heiligen
Schrift beschäftigen und sich darüber
austauschen möchten.

Nächste Daten: 28. Oktober,

11. November, 2. Dezember

Schöpfungszeit

«Höchste Zeit für die Schöpfung»

1. September (Welttag der Schöp-
fung) bis **4. Oktober** (Gedenktag des
Franz von Assisi).

Im Jahr 2001 hat die «Charta Oecu-
menica» die Kirchen Europas aufgeru-
fen, sich im September «Zeit für die
Schöpfung» zu nehmen. Wo Kirchen
für den Schutz der Mitwelt eintreten,
helfen sie, in der Gesellschaft die
Zukunftshoffnung zu bewahren und in
Wort und Tat Veränderungen anzu-
gehen.



Franz-von-Assisi-Weg Ein Stationenweg zur Schöpfungs- zeit

10. September bis 23. Oktober

im Spiezbergwald
Start: Gemeindehaus (Sunnefels)
Sieben Stationen vermitteln die
Lebensgeschichte und Überzeugun-
gen von Franz von Assisi. Impulsfragen
und Zitate aus der Enzyklika «Laudato
si'» von Papst Franziskus regen zum
Nachdenken über das eigene Leben
und zum Handeln an. Der Weg ist
900 m lang und eignet sich für jedes
Alter.



Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 10. September

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 11. September

11.00 Kein Gottesdienst

Freitag, 16. September

09.00 Wortgottesfeier
10.30 Wortgottesfeier in der
Gibelstube, Stiftung Alpbach

Samstag, 17. September

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 18. September

11.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 23. September

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 11. September

09.30 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 15. September

09.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 18. September

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. September

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 11. September

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 18. September

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

10./11. September: Weltkinderdörfer
der Schwestern Maria
17./18. September: Bettagskollekte
für die Inländische Mission

Radio BeO

Am **Sonntag, 18. September** wird
der Gottesdienst mit Pater Romuald
Mattmann in der Kirche Brienz von
Radio Beo aufgenommen. Die Feier
kann am 2. Oktober auf dem Sender
angehört werden. Wir freuen uns auf
viele Gottesdienstbesucher:innen
und -zuhörer:innen.

Bibelabend Meiringen

Am **Freitag, 23. September** findet
um 19.00 der Bibelabend im Pfarrsaal
Meiringen statt.

Starttag Erstkommunion

Am Samstag, den 17. September, findet auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit Interlaken und Frutigen der Starttag zur Erstkommunion in der Pfarrei Heilig Geist in Interlaken statt. 14 Mädchen und Buben aus unseren Gemeinden – Meiringen, Brienz und Hasliberg – werden mit einem Eltern-Teil dabei sein und zum Thema «Jesus öffnet unsere Herzenstüren» einen interessanten und spannenden Tag in verschiedenen Ateliers erleben. Wir freuen uns darauf!

Petra Linder, Katechetin

Sommerschule

Auch dieses Jahr haben wir uns wieder drei Tage mit der Entwicklung der Kirche im Pastoralraum Berner Oberland auseinandergesetzt. Die Geschichte von Mose ins Land der Verheissung hat uns dabei begleitet. Die Kirche bleibt ein wichtiger Ort der Begegnung. Aus Begegnung kann Entwicklung entstehen. Projekte zu diesem Thema werden wir zeitnah im «pfarrblatt» und auf unserer Homepage publizieren.

Isabelle Pfister

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten
Mo 13.30–17.30
Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Alexander Lanker
076 216 2472
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 11. September

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. September

8.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. September

10.30 Eucharistiefeier zum
Eidg. Dank-, Buss- und
Bettag

Mittwoch, 21. September

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. September

09.00 Eucharistiefeier zum
Eidg. Dank-, Buss- und
Bettag

Kandersteg

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. September

17.30 Eucharistiefeier zum
Eidg. Dank-, Buss- und
Bettag

Kollekten

11. September: Keine Kollekte
18. September: Bettagskollekte für
Seelsorgeprojekte und Pfarreien in
Notlagen (Inländische Mission)

Religionsunterricht

Mittwoch, 14. September
4./5. Klasse: 13.45–16.15

Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. September, 15.30 in
der reformierten Kirche Frutigen.
Der Gottesdienst ist für Kleinkinder
zwischen drei und fünf Jahren.

Kandersteg

Der Gottesdienst am **10. September**
wird in deutscher und portugiesischer
Sprache gefeiert.

Ausflug Club 3 x 20

Donnerstag, 15. September, 13.30,
Treffpunkt Märitplatz

22. September – Hl. Mauritius Kirchen- und Pfarreipatron

«Herr, unser Gott, Du hast dem heiligen Märtyrer Mauritius und seinen Gefährten die Kraft gegeben, dem Glauben an Christus treu zu bleiben. Gib auch uns den Mut, dir mehr zu gehorchen als den Menschen.»
(Tagesgebet im Messbuch)



Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrseelsorger Michal:
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 10. September

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
17.30 Andacht Freiwilligenabend
Kirche St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 11. September

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Mitwirkung
Kirchenchor, Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Mitwirkung
Kirchenchor, Kirche St. Martin
11.30 Gottesdienst philippinisch
Kapelle St. Martin
12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 13. September

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 14. September

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien
18.45 Gottesdienst tamilisch
Kapelle St. Martin

Donnerstag, 15. September

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 16. September

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Samstag, 17. September

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Gemeinde-
gesang, Kinderfeier, Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Gemeinde-
gesang, Kirche St. Martin
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 19. September

18.30 Rosenkranzgebet
Kapelle St. Marien

Dienstag, 20. September

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 21. September

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 22. September

08.30 Bibel teilen mit Kommunion,
Kapelle St. Martin

Freitag, 23. September

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Kollekten: Lassalle-Haus und Bettags-
kollekte Inländische Mission

Taufeiern

Am Samstag, 10. September, freuen wir uns über die Taufe von Leano Emilio Stranges. Am Sonntag, 11. September, nehmen wir Nazarij Matvij Dietrich in unsere Gemeinschaft auf, und am Samstag, 17. September, wird Aurora Ribeiro getauft. Wir wünschen den Familien einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Trauung

Am Samstag, 17. September, schliessen Silvan Daniel Maria Heger und Anissa Graf den Bund der Ehe. Gottes reicher Segen begleite das Brautpaar.

Ignatianische Gottesdienste

«Es kommt auf mich an, aber es hängt nicht von mir ab!» – zwei geraffte Sätze von Ignatius von Loyola in unseren Alltag gesprochen. In den Gottesdiensten vom **Sonntag, 11. September**, nehmen wir auch Gedanken von ihm und der ignatianischen Spiritualität auf. Und unsere Kollekte fliesst in das Bildungshaus der Jesuiten, das Lassalle-Haus ob Zug, das wir auch kurz vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen! Der Einfluss der Jesuiten ist weltweit gross, bedeutend und reicht bis nach Thun ...

Rosenkranzgebet

Betagtenheim Schöneegg: **Montag, 12. September, 18.30**, im Raum der Stille

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 13. und 20. September, 12.05 im Pfarreisaal St. Marien
11.45 Angelusgebet in der Kirche
Kosten für das Essen Fr. 9.–, für Kinder Fr. 5.–. An- oder Abmeldung an Monika Bähler, 079 545 69 12, bis Montagmittag erforderlich. Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste.

Frohes Alter

Dienstag, 13. September: Wanderung Oberburg–Hasle–Rüegsau–Lützelflüh. **Alle:** Thun Bahnhof ab **13.39**, Gleis 18. Maxi bis Oberburg, Mini bis Hasle-Rüegsau. **Maxi:** Wanderung entlang der Emme 7 km, ca. 2 Stunden. **Mini:** Wanderung ab Hasle-Rüegsau der Emme entlang, 3 km, ca. 1 Stunde ohne Steigungen. Eventuell kleiner Dorfrundgang im Gotthelf-Dorf. Gemeinsames Pizza-Essen im Restaurant Emmenbrücke in Lützelflüh für Fr. 25.–. Im Preis inbegriffen sind vier Stück Pizza, ein Glas Wein oder Mineral und Kaffee oder Tee. Rückfahrt 18.32 mit Umsteigen in Hasle-Rüegsau, Thun an 19.19. Gruppenbillett wird organisiert. Bitte Betrag in Couvert mit Namen bereithalten; mit Halbtax Fr. 39.–, ohne Halbtax Fr. 53.–.
Anmeldung bis Samstag, 10. September, mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber, Telefon 033 222 54 56 oder SMS 079 308 32 11

Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 14. September, um 14.00**, sind Interessierte zu frohen Stunden beim Jassen und zum Zvieri im Pfarrsaal St. Martin eingeladen. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86.

Senior:innen-Treff: Feier mit Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist eine Zusage Gottes an uns Menschen: «Ich bin dir nahe, dir ist Heil, das ewige Leben geschenkt.» Nehmen wir Gottes Einladung an, uns durch seinen Geist stärken zu lassen: **Donnerstag, 15. September, 14.30**, in der Kirche St. Martin. Anschliesend sind alle zu Zwetschgenuken und Kaffee oder Tee im Pfarrsaal eingeladen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei einem der beiden Pfarrseelsorger.

Festival mit Generationenmarkt

Das Generationenfestival, organisiert von «und» dem Generationentandem, findet am **16 und 17. September** auf dem Areal des Gymnasiums Thun Seefeld an der Ringstrasse statt. Der Eintritt ist kostenlos. Der bisherige jährliche Seniorenmarkt ist neu unter dem Namen Generationenmarkt ins Festival integriert. Die katholische Kirche Thun wird am Markt mitmachen und mit Broschüren und Flyern Einblick in die Gruppenaktivitäten in unseren Pfarreien ermöglichen. Programm Generationenfestival: **Freitag:** 17.00–22.00 Bühnen und Generationenmärit, ab 22.00 Silentdisco **Samstag:** ab 10.00: Bühnen bis 22.00, Generationenmärit/Workshops bis 18.00, ab 22.00 Silentdisco Programmdetails: www.generationentandem.ch/generationenfestival-2022

Erstkommunionstarttag

35 Kinder aus den Pfarreien Bruder Klaus Spiez sowie St. Marien und St. Martin Thun nehmen am **Samstag, 17. September**, im Pfarreizentrum St. Martin am Starttag Erstkommunion teil. Es erwartet sie ein vielfältiges Programm mit Feier und Mittagessen, zusammen mit Eltern und Geschwistern sowie Erzähl-, Erkundungs- und Bastelateliers am Nachmittag. Wir wünschen den Familien einen frohen Begegnungstag.

Gemeindegesang am Bettag

Die Gottesdienste am **Sonntag, 18. September**, um **09.30** in St. Marien und **11.00** St. Martin werden von der Gemeindegesangsgruppe mitgestaltet. Herzlich laden wir Sie zur gemeinsamen Singprobe **um 08.30** in der Kirche St. Marien ein. Wir wollen neue und bekannte Lieder einstudieren, um den Gesang in den anschliessenden Gottesdiensten zu unterstützen. Es gibt eine gemeinsame Probe für beide Gottesdienste. Der Transfer erfolgt individuell. Eingeladen sind alle von M&M, die Freude haben am Singen und am Bettag gern singend zu einem festlichen Rahmen beitragen möchten. Es braucht weder Vorkenntnisse noch eine Anmeldung! Die Probe wird von Patrick Perrella geleitet.

Musik am Bettag

Am **Bettag, 18. September**, dürfen wir nebst dem Gemeindegesang den bekannten Thuner Violinvirtuosen Alexandre Dubach begrüßen. Begleitet wird er von Patrick Perrella am Piano. Sie werden den **09.30-Gottesdienst** in St. Marien und den **11.00-Gottesdienst** in St. Martin mit festlicher Musik für Violine und Klavier umrahmen. Wir danken der Gemeindegesangsgruppe und den Musikern für das Geschenk zum Bettag in M&M.

Kinderfeier

Sonntag, 18. September, 9.30, Treffpunkt vorderste Bänke in der Kirche St. Marien. Die Kinder verlassen nach der Begrüssung die Kirche und kehren zum Vaterunser wieder zurück.

Rückblick aufs Marienfest



Ferienvertretung

Während Pfarrer Oziomas Ferien im September ist Bernard Ukwuegbu, Priester des Bistums Orlu in Nigeria, für die priesterlichen Dienste in St. Marien und St. Martin zuständig. Pater Bernard ist unter der Handynummer von Pfarrer Ozioma erreichbar: 076 250 33 77.

Kontemplation

Dienstag, 20. September, 19.30–20.30 in der Kapelle St. Marien Einladung zur Stille! Entdecke die kostbare Perle in dir. Sieh deine Seele als Diamanten, dessen Glanz nie erlischt. Lass dir immer wieder Oasen-Stille schenken, um in Berührung zu kommen mit dieser verborgenen Wirklichkeit in dir.

Tag der Migrant:innen

Gemeinsam mit allen Katholik:innen weltweit zeigen wir uns **am Sonntag, 25. September**, mit Migrant:innen solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen. Zu Gast sind in den Gottesdiensten um **09.30** in St. Marien und um **11.00** in St. Martin die anderssprachigen Gemeinschaften sowie Matthias Gutknecht, Projektleiter bei Migratio. Anschliessend Apéro.

Gott im Spiel

Sonntag, 25. September, 09.30–10.30 in St. Marien und **11.00–12.00** in St. Martin. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Keine Anmeldung notwendig, es braucht nur eine Portion Neugierde und Freude, auf spielerische Art in die Welt der biblischen Geschichten einzutauchen.

Taufe – ein Geschenk

In der Taufe gehen wir zur Quelle unseres Lebens zurück, zur schöpferischen Kraft Gottes. An diesem Fest nehmen wir das Kind in unsere Mitte. Mit den Zeichen von Wasser, Salbung und Licht sagen wir in Bezug auf das Geheimnis Gottes: «Kind, du bist einmalig, einzigartig und kostbar, du bist ein Kind Gottes.» Für die Taufanmeldung Ihres Kindes kontaktieren Sie das Sekretariat Ihrer Wohnpfarre. Wir informieren Sie über die reservierten Tauftermine der Pfarreien St. Marien und St. Martin. Die Taufvorbereitung gestalten wir jeweils mit mehreren Tauffamilien im Oberland an einem Samstagvormittag. Eltern, Täufling und Pat:innen sind dazu herzlich willkommen. Der **nächste Vorbereitungs-morgen** findet am **5. November** statt. Das Taufgespräch vereinbart unser Taufspender mit der Tauffamilie individuell. Dort können Gestaltungswünsche für die Feier besprochen werden. Die Taufkerze erhalten Sie vom Pfarramt. Selbstverständlich dürfen Sie aber auch selber eine Kerze mitbringen oder gestalten.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozzioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarrreiseelsoerger Michal Di und Mi Pfarrer Ozioma Do und Fr **Beichte** bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Buchtip: «Hör auf zu helfen»

Ohnmacht öffnet die Tür zu Gott

Wer anderen helfen möchte, kann an Grenzen stossen. Auf solche Ohnmachtserfahrungen sollte man nicht mit Macht reagieren, erläutert der Luzerner Theologe Lukas Fries-Schmid in seinem Buch.

Von Sylvia Stam

«Helfen ist Macht», lautet der provokative Titel über dem ersten Teil des Buches «Hör auf zu helfen». «Helfen macht Lust, weil ich mich dabei stark fühle und etwas bewirken kann», fährt der Autor fort. Der Seelsorger Lukas Fries-Schmid weiss, wovon er spricht: Er leitet zusammen mit seiner Frau Sandra Schmid Fries den Sonnenhügel in Schüpfheim, wo sie im ehemaligen Kapuzinerkloster Menschen in Krisenphasen begleiten. Mit der oben geschilderten Haltung würden Helfende durch ihre Hilfe Macht ausüben, und zwar deshalb, «weil wir uns selbst ohnmächtig fühlen», lautet eine der Hauptthesen seines Buches.

Lesung und Dialog

Wie schauen Fachleute, Angehörige und Betroffene aus der Psychiatrie auf die Gedanken von Lukas Fries-Schmid zu Macht und Ohnmacht des Helfens?

Christian Burr (Pflegeexperte) und Andrea Zwicknagl (Psychiatrieerfahrene und Peer) suchen das Gespräch mit dem Autor Lukas Fries-Schmid, mit Sirkka Mullis (Angehörige) und mit Thomas Ihde (Psychiater und Präsident Pro Mente Sana). Eine Veranstaltung der Buchhandlung Voirol, der Pro Mente Sana und des Recovery College Bern.

Montag, 12. September, 19.00,
Kornhausbibliothek,
Kornhausplatz 18, Bern



Helfende und Hilfesuchende sollten «aufhören, füreinander da zu sein, und beginnen, miteinander zu leben».

Leben in Gemeinschaft

Im «Sonnenhügel – Haus der Gastfreundschaft» in Schüpfheim leben Menschen in Krisenphasen für maximal sechs Monate mit der Kerngemeinschaft mit. Gemeinsam teilen sie Mahlzeiten und Hausarbeit. Die Kerngemeinschaft pflegt einen einfachen Lebensstil und hält zwei Gebetszeiten pro Tag (für Gäste freiwillig).

www.sonnenhuegel.org

Missbrauch von Hilflosen

Wer jedoch diesem unangenehmen Gefühl ausweichen möchte, indem er zu Machtmitteln greife, überschreite «die Linie zum Missbrauch der Hilfsbedürftigen», ist der Autor überzeugt. Anhand anschaulicher Beispiele aus seinem Alltag in der Begleitung von Gästen des «Sonnenhügels» zeichnet er verschiedene solcher Formen von Machtmissbrauch nach. Sie gipfeln in der Aussage, Helfende und Hilfesuchende sollten «aufhören, füreinander da zu sein, und beginnen, miteinander zu leben». Das aber bedeute, «miteinander die Leerstellen im Leben auszuhalten: unsere Ohnmacht». Denn letztlich erinnere die Gegenwart eines hilflosen Menschen daran, «dass sich das Leben ganz allgemein – und damit auch unser eigenes Leben – über weite Strecken unserem Einfluss entzieht».

Christliche Quellen

Inspiziert von biblischen Texten, aber auch von Quellen wie Klara von Assisi oder dem amerikanischen Franziskaner Richard Rohr, folgt eine eigentliche «Liebeserklärung an die Ohnmacht»: Wer Ohnmacht bewusst wahrnehme und aushalte, dem könne sie zur Einladung werden, «mich als Teil eines grösseren Ganzen zu erkennen», ja letztlich zur «Türöffnerin zu mir selber und zu Gott». Wie das konkret eingeübt werden kann, zeigt der letzte Teil. Wer angesichts mancher provokativen These und des hohen Anspruchs des bisher Gesagten etwas zurückschreckt, findet hier erfrischend pragmatische Beispiele, wie Ohnmacht gestaltet werden kann: «realistisch bleiben», sich eine vorurteilsfreie Haltung bewahren oder ein Abendritual des Dankens, auch mit Kindern, entwickeln. Spätestens hier wird deutlich, dass Ohnmacht jede:n von uns angeht. Tröstlich auch der Schluss: «Es bleibt ein ständiges Ringen. Wir bleiben Übende.»

«Innehalten» ...

FEIERTAG

EIDGENÖSSISCHER BETTAG

Seit 180 Jahren wird der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag (kurz: Betttag; Französisch: Jeûne fédéral) gesamtschweizerisch jeweils am dritten Sonntag im September begangen. Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 gewann er staatspolitische Bedeutung als Zeichen und Instrument staatlicher und konfessioneller Einigung. Zu diesem Zweck veröffentlichten die Kantonsregierungen jeweils eine Botschaft an das Volk, das sogenannte Betttagsmandat. Die Landeskirchen und Bistümer nahmen diese Tradition auf. Im ganzen Kanton Bern gibt es in den Pfarreien Gottesdienste und Veranstaltungen dazu. Sie finden die Angaben im Pfarreiteil. Mehr zum Betttag: <https://bit.ly/Betttag>
Sonntag, 18. September

JUBLA

TAG DER OFFENEN TÜR

Der Freizeit- und Jugendverband Jungwacht Blauring öffnet seine Türen. Man kann dabei die Jubla näher kennenlernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach reinschauen. Alle sind eingeladen, inklusive Eltern. Die lokalen Jubla-Scharen gestalten das Programm selbst, in Interlaken etwa gibt es eine Schnitzeljagd. Daneben treten sieben Jubla-Scharen an der Jublatag-Olympiade gegeneinander an, etwa Burgdorf, Spiez oder Thun. Die Olympiade findet in Thun auf der Progymmatte (Jungfraustrasse 2) statt. Infos: www.jubla.ch
13.00 bis 17.30 Samstag, 10. September

BILDUNG

BEGINEN

Mit einer Hand im Himmel und beiden Beinen auf der Erde. Können Frauen aus dem Mittelalter Inspiration für heutige Lebensformen sein? Gibt es Erfahrungen aus früheren Jahrhunderten, die uns heute noch ansprechen? Im Kirchgemeindehaus Johannes (Wylersstrasse 5) in Bern spricht Begine Sr. Brita Lieb aus Fulda über die historischen Berner Beginen, die Mystik der Beginen und über die heutige Beginenbewegung. Anschliessend Austausch. Infos: www.beginen.ch
15.30 Samstag, 24. September

INFOTAG RELIGIONSPÄDAGOGIK

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld der Religionspädagog:innen. Ort: Raum 3.B47, Universität Luzern. Details: www.unilu.ch/infotag-rpi
10.15 Samstag, 19. November

FLUCH ODER SEGEN?

Gespräch mit dem Chef des Zementkonzerns Holcim Beat Hess über die Frage, ob Grosskonzerne in Entwicklungsländern ein Fluch oder ein Segen sind. Das Thema ist höchst aktuell, hat doch das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) unlängst bekannt gegeben, dass es die Klage von vier Einwohner:innen der indonesischen Insel Pari gegen Holcim unterstützt. Die Insel ist vom Untergang bedroht. Der CO₂-Ausstoss von Holcim wird mitverantwortlich gemacht. Gesprächsleiterin ist die Theologin Béatrice Acklin, Geschäftsführerin des liberalen Thinktanks Liberethica. Ort: Clé de Berne, Schauplatzgasse 39, 3011 Bern. Eintritt frei, Anmeldung an: info@liberethica.ch
18.30 Dienstag, 13. September

MUSIK

ABENDMUSIKEN BETHLEHEM

Duo Trompete/Alphorn und Harfe. Matthias Lehmann und Edmée-Angeline Sansonnens spielen u. a. Werke von J. S. Bach, E. Grieg, C. Rütli, H.-A. Stamm. Ref. Kirche Bern-Bethlehem, Eymattstr. 2b. Eintritt frei – Kollekte.
17.00 Sonntag, 18. September

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Samstag/Sonntag, 10./11. September: Hochtour, Aiguille de la Tsa. Sonntag, 11. September: Bergtour, Sigriswilergrat. Mittwoch, 14. September: Gürbentaler Höhenweg, Rüeggisberg–Niedermuhlern–Kühlewil. Donnerstag, 22. September: Seniorenwanderung, über e Vogelberg Passwang–Wasserfallen. Samstag, 24. September: Mehrseillängenklettern Mittagfluh. Samstag, 24. September: Bergtour, Schynige Platte–Faulhorn–Grosse Scheidegg. Mittwoch, 28. September: Seniorenwanderung im Seeland.

KFB WANDERUNG

Der Katholische Frauenbund Bern begibt sich auf Wanderschaft in den Kanton Luzern. Es geht von Schenkon nach Beromünster. Das

Mittags-Picknick findet in der aus dem 18. Jh. stammenden Waldkathedrale statt. In Beromünster gibt es eine Führung durch das Chorherrenstift. Nach einer Kaffeepause geht es via Sursee zurück nach Bern. Picknick bitte selber mitbringen und Zugtickets lösen vom Wohnort nach Schenkon und von Beromünster zurück zum Wohnort. Abfahrt am 16. September um 09.00. Treffpunkt im HB Bern um 08.50. Anmeldung bis 12. September: frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80.

JUBILÄUM

20 JAHRE VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

16.30 Öffentliche Führung mit Anmeldung: info@haus-der-religionen.ch
18.15 Musik und Begrüssung
19.00 Highlights aus der Vereinsgeschichte
20.00 Ayurvedisch-koscherer Apéro riche
21.00 Feierlicher Abschluss mit Wünschen der Religionsgemeinschaften für die Zukunft
Weitere Infos: www.pfarrblattbern.ch und www.haus-der-religionen.ch
Samstag, 10. September

TV

DIE PÄPSTIN

Drei Jahre lang soll sie das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewesen sein: Pöpstin Johanna. Nach ihrem gewaltsamen Tod sollen die männlichen Nachfolger ihre Existenz verschwiegen haben. Eine Spurensuche im Vatikan und in der Schweiz. Sternstunde Religion.
10.00 SRF 1, Sonntag, 11. September

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Mystischer Metallkünstler

Die Ikonen von Josua Boesch inspirieren bis heute.
Eine Ausstellung erinnert daran, dass der Eremit und Künstler im November 100 Jahre alt geworden wäre.

Text und Foto: Sylvia Stam



«Wir sollten den Schatz des Christentums bergen», sagt Verena Frei-Boesch.

Josua Boesch (1922–2012) war Goldschmied und reformierter Pfarrer. Mit 57 Jahren verliess er Pfarramt und Familie und lebte 18 Jahre als Eremit in der Toskana. Bekannt wurde er für seine Metallikonen und seine Psalmenübersetzungen ins Zürichdeutsche. Die Wanderausstellung zeigt eine kleine, repräsentative Auswahl von Ikonen, dazu kurze Texte aus Gebeten, Psalmen und dem Tagebuch des Künstlers, der im November 100 Jahre alt geworden wäre.

Die Wanderausstellung «100 Jahre Josua Boesch» wird bis 18. September in der reformierten Stadtkirche Burgdorf (Kirchbühl 26) gezeigt. Weitere Ausstellungsorte: www.josuaboesch.ch/100-jubiläum

«In diesem Stein steckt ein versteinertes Ahornblatt», sagt Verena Frei-Boesch, 69, und zeigt auf eine der Metall-Ikonen ihres Vaters Josua Boesch. «Manchmal kamen Leute zu ihm, zum Beispiel mit einem Stein oder Holz, und fragten: «Kannst du mir daraus etwas machen?» Eigenheiten wie Flechten, Risse, Farben und Strukturen faszinierten ihn.

Genau diese Verbindung von einfachem Material mit edlem Metall gefalle ihr an den Ikonen von Boesch, sagt Maja Peter, die zusammen mit ihrem Mann die Ausstellung in der Propstei Wislikofen besucht. «Das ist wie im Leben, wo auch nicht immer alles glänzend ist.» Die pensionierte Katechetin kennt die Postkarten, die es von Boesch's Ikonen gibt. «In natura wirken die Kunstwerke jedoch viel stärker», sagt sie.

Die eigene Aufgabe finden

«Meinem Vater war es sehr wichtig, seine eigene Aufgabe zu finden», erzählt Frei-Boesch.

Sie ist Gründungsmitglied des Fördervereins, der die Ausstellung konzipiert hat. Verena Frei-Boesch war 21 Jahre alt, als ihre Eltern sich im Einvernehmen trennten, weil Josua Boesch sich zum Künstler und Eremiten berufen fühlte. Sie habe das keinen Moment hinterfragt, sondern wusste: Er macht das, was er wirklich möchte. Für ihre Mutter sei es allerdings nicht leicht gewesen, mit 53 Jahren nochmals von vorne anzufangen.

Als feinfühlig und verspielt charakterisiert sie ihren Vater, «man konnte sogar mit ihm herumjoggeln». Er habe aber auch vieles durchlitten, «das hat ihn stark gemacht». Gleichzeitig sei er immer sehr präsent gewesen. «Wenn wir gemeinsam am Esstisch sassen, wussten wir: Jetzt ist er ganz für uns da.» Genauso sei er auch als Pfarrer und als Künstler jeweils ganz bei dem gewesen, was er gerade tat.

Brücken bauen zu Kirchenfernen

Einen Zugang zu seinen Ikonen und Texten fand Verena Frei-Boesch erst nach seiner Rückkehr im Jahr 1997 in die Schweiz, als sie ihn an seine Ausstellungen begleitete. Sie habe dazu aus ihrem Wissen über spirituelle Baumheilkunde schöpfen können, sagt die gelernte Kinderkrankenschwester. «Bäume sind ein uraltes Symbol – sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, verwurzelt zu sein und uns dem Licht zuzuwenden, um «auferstehungsleicht» zu werden, würde mein Vater sagen.»



Die Ikonen von Josua Boesch inspirieren zur Meditation.

Verena Frei-Boesch sieht sich auch als Brückenbauerin, etwa zu eher kirchenfernen Menschen, die genauso zu Boesch's Ikonen Zugang finden können. Sie, die von sich selber sagt, sie sei «vor allem Mensch, nicht Christin», fügt an: «Wir sollten diesen Schatz des Christentums bergen. Es wäre schade, in der Ablehnung alles über Bord zu werfen.» Auch dazu möchte der Förderverein mit dieser Ausstellung beitragen.

«Mission ist in unserem Glauben zentral»

Das Katholische Medienzentrum gestaltet zusammen mit der Berner Pfarrei Bern Bümpliz einen Gottesdienst zum Thema Friedensmission.

Interview: Sylvia Stam



«Christ:innen haben eine Mission, den Frieden zu fördern», sagt Sibylle Hardegger, Radio und Fernseh-Beauftragte beim Katholischen Medienzentrum.

Foto: Christian Merz

«pfarrblatt»: kath.ch will in den kommenden Wochen «Mission» vermehrt thematisieren. Warum gerade dieses zwiespältige Thema?

Sibylle Hardegger: Mission ist von der Kirchengeschichte her nicht nur positiv geprägt. Dennoch taucht das Thema heute ständig auf. Menschen sprechen von «ihrer» Mission. Es ist ein zentrales Thema unseres Glaubens: Jede:r Christ:in ist berufen, die Frohe Botschaft weiterzutragen, das bedeutet Mission. Deshalb wollen wir dieses Thema ausgestalten.

Wie wird diese schwierige Seite des kolonialistischen Machtmissbrauchs thematisiert?

Wir gehen das Thema in Videos mit fünf Gesprächspartner:innen an. Einer davon ist Bischofsvikar Valentine Koledoye, der aus Nigeria stammt. Als Betroffener ist er näher an der Frage dran, wie Christentum und Kolonialismus zusammengehen. Diese Perspektive wollen wir zeigen. Es wird sich zeigen, ob es auf Youtube Kommentare zu diesen Videos gibt oder ob es flach bleibt, weil es die Leute nicht interessiert.

Am 11. September sendet kath.ch live einen Gottesdienst aus Bern Bümpliz. Ist das Datum bewusst gewählt?

Ja, der 11. September, das Datum der Terroranschläge auf das World-Trade-Center 2001, hat sich in unser aller Gedächtnis eingepreßt. Der Gottesdienst wird zusammen mit den Hilfswerken «Missio» und «Inländische Mission» (IM) gestaltet. Die Beteiligten wollten das Thema zuspitzen zu «Friedensmission». Wir

sind überzeugt, dass Christ:innen eine Mission haben, den Frieden zu fördern.

Warum in Bern Bümpliz?

Die Kirche in Bern Bümpliz ist eine von vielen Kirchen in Bern und Zürich, die einst von der IM unterstützt wurden. St. Antonius eignet sich zudem vom Raum her für eine Übertragung, und in Ruedi Heim fanden wir eine Pfarrperson, die spontan zugesagt hat, hier mitzuwirken.

Wird auch Thema sein, ob man als Christ:in Waffenlieferungen vertreten kann?

Nein, es geht um die persönliche Ebene: Was kann ich, was können wir in unserem Alltag zum Frieden beitragen? Frieden ist immer Stückwerk, das fängt im Kleinen an. Ich finde es ausserdem wichtig, gemeinsam zu beten und Fürbitte zu halten, damit der Konflikt in der Ukraine möglichst schnell gelöst wird.

Inwiefern ist der Gottesdienst digital interaktiv?

Wir haben keine vorformulierten Fürbitten. Die Zuschauer:innen zu Hause können ihre eigenen Fürbitten direkt eintippen. Diese erscheinen dann in der Kirche auf einer Leinwand. So holen wir die Menschen, die nicht vor Ort sind, durch die digitalen Medien herein. Die Leute vor Ort können sich natürlich über ihr Handy ebenfalls einbringen.

Sonntag, 11. September, 18.00, Kirche St. Antonius, Bern Bümpliz. Gestaltung: Ruedi Heim, Nazar Zatorsky, Missio, Inländische Mission und Katholisches Medienzentrum. Mit Chören aus Indien, Afrika und der Ukraine. Live-Übertragung unter: www.kath.ch/live

Mit der Übertragung des Gottesdienstes aus Bern Bümpliz steigt das Katholische Medienzentrum kath.ch einerseits in die digitale Glaubenskommunikation ein, zum anderen möchte es künftig ein bis zwei Gottesdienste pro Jahr in Eigenproduktion übertragen, jeweils zusammen mit Partnerorganisationen. Hintergrund sind Sparmassnahmen bei SRF, welche auch bei den Gottesdienstübertragungen spürbar sind. Zudem gäben Eigenproduktionen dem Medienzentrum mehr Spielraum in der Gestaltung der Gottesdienste, so Hardegger.

www.glaubenssache-online.ch

«Lasset die Kinder zu mir kommen»

«Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte er ihnen die Hände auf und zog von dort weiter.» (Mt 19,13–15)

Von Michael Hartlieb



Kinder machen sich nicht grösser, als sie sind.

Foto: vanda lay/photocase.de

Dieses Wort von Jesus gehört sicher zu den bekanntesten und beliebtesten aus dem Neuen Testament. Die Botschaft: Alle dürfen zu Jesus kommen, auch die Kleinsten der Kleinen, und um seinen Segen bitten.

Blättert man im Evangelium nach Matthäus etwas zurück, streiten dort, sehr zum Verdruss von Jesus, die Jünger um ihre Rangfolge – was, wie wir von zahlreichen Äusserungen Jesus wissen, seiner Botschaft vom Reich Gottes und den damit verbundenen Zugangsvoraussetzungen («Die Letzten werden die Ersten sein») vollkommen widerspricht. Während dieser Jünger-Rängelei um die ersten Plätze setzt nun Jesus zum allgemeinen Erstaunen ein Kind in die Mitte und sagt dazu: «Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Grösste.»

Kinder bringen also offenbar Eigenschaften oder Fähigkeiten mit, die sie für Jesus von

den Erwachsenen qualitativ unterscheidet. Kurz gesagt entlang der Worte Jesu: Kinder zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie in ihrem Hier und Jetzt leben und sich dabei nicht grösser machen, als sie sind. Denn wer in der Gegenwart lebt, ist sensibler für seine Umgebung und die Bedürfnisse anderer Menschen. Mit den Erfolgssehnsüchten, idealisierten persönlichen Zielen

und emsig-ehrgeizig verfolgten Lebensplänen der Erwachsenen – dargestellt an den Jüngern – geht aber scheinbar genau jene wichtige kindliche Eigenschaft verloren, die das Tor zum Reich Gottes öffnet.

Die Ermahnung Jesu, sich den Blick des Kindes auf die Welt zu erhalten, kann auch so gelesen werden, dass auch wir Kinder mit dem richtigen Blick sehen sollten. Kinder sind die Zukunft der Menschheit, aber sie sind vor allem ihre eigene Zukunft. Als Erwachsene tun wir in gleicher Weise gut daran, Kinder nicht als Sinnspender für unser Leben oder gar als Versicherung für unsere Sozialsysteme zu missbrauchen, sondern als ethische Vorbilder im Sinne Jesu. Damit wir selbst immer wieder daran erinnert werden, im Hier und Jetzt zu leben, unsere Umwelt unmittelbar wahrzunehmen und unsere Egozentrik zu verlassen. Weil das niemand so gut und lebensfroh kann wie ein Kind.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Gospel-Train



Diesem Signal schenkte ich bis vor Kurzem kaum Beachtung, da es mir nicht in den Sinn gekommen wäre, die Geleise zu überqueren. Doch plötzlich blieb dieses Bild als Kreuz in mir haften. Kein Weg- oder Gipfelkreuz auf einer Wanderung, keines in einer Kapelle – sondern mitten im Lärm und Tumult und metallischem Staub. Befremdlich ist die Einbettung dieses Kreuzes in eine Verbotstafel, in ein Warnschild, ein Stoppsignal, es signalisiert Lebensgefahr. Warum irritiert mich das so?

Diese Kreuzesdarstellung ist ein Mahnmal. Der Kreuzestod gebietet all unserem Denken Einhalt, lässt uns verstummen. Das Warnschild erinnert mich an den Tod der Berner Künstlerin Ester Altorfer, die ihrem psychischen Leiden ein Ende setzte, indem sie sich auf die Geleise vor einen Zug stürzte. Ich denke an viele Unbekannte, Ungenannte, die so den Zugverkehr zwischen Thun–Münsingen–Bern zum Unterbruch bringen. Oder mir fallen tragische Unfälle jugendlicher Sprayer ein, auf der Flucht über Geleise.

Ich denke an die Lebensgefahr, in die sich Menschen begeben, die eine radikale Nachfolge leben, an die Gefahr, in die sich Jesus selbst begab und die ihn das Leben kostete. Karl Barth erwähnt in seiner Auslegung der Römerbriefe, wie der Glaube immer angesichts dieser Todeslinie erfolge. Kierkegaard schreibt gar, Christ-Werden sei ein lebenslänglicher Prozess, Christ-Sein zeige sich erst im Tod.

Ich deute das Wort Verbot um in Gebot und denke an die Auslegung von Jesus (Mt 5,21–48), die unser Menschenmögliches zu übersteigen scheint.

Schliesslich fallen mir auf dem Bahnhof die Bezüge vieler Gospel-Songs zur Eisenbahn auf: «Get on Board» (Gospel-Train), «People Get Ready», «This Train» (Is Bound for Glory) – sie alle haben den Aufruf inne, den Zug zu besteigen, der zur Verheissung führt. Will das Schild uns aufrufen, diesen Zug nicht zu verpassen, ihn notfalls anzuhalten? Oder hält ihn der Gekreuzigte für uns auf?

Sandro Fischli